

Geschäftsbericht 2017

Open Grid Europe GmbH

Open Grid Europe GmbH, Essen

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Open Grid Europe GmbH, Essen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Einleitung	2
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	2
Primärenergieverbrauch in Deutschland	2
Energiepolitische Entwicklungen in Europa	3
Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland	4
Netzentwicklungspläne	7
Technik	8
Umweltschutz	11
Mitarbeiter	11
Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB	12
Wirtschaftsbericht	13
Investitionen	14
Finanzierung	15
Darstellung der Tätigkeiten gem. § 6b EnWG	16
Chancen- und Risikobericht	16
Wesentliche Rechtsstreitigkeiten	20
Prognosebericht	20

Einleitung

Open Grid Europe GmbH (OGE) mit Sitz in Essen ist einer der führenden Erdgasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands. OGE betreibt Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der EU und des deutschen Gesetzgebers gebunden.

Zu den Kerntätigkeiten der OGE gehören die Vermarktung von Gastransportkapazitäten (einschließlich Mengenermittlung und Abrechnung) im Marktgebiet NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG), der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung des Leitungssystems sowie die Steuerung und Überwachung des Netzes und der Speicherstationen. Des Weiteren umfassen die Kerntätigkeiten die bedarfsgerechte, effiziente Weiterentwicklung der Fernleitungsnetze mittels deutschlandweiter Netzentwicklungspläne.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2017 preisbereinigt um 2,2 % gewachsen. Es war somit das höchste Wirtschaftswachstum seit dem Jahr 2011. In den vergangenen Jahren war stets der Konsum der treibende Konjunkturmotor in Deutschland. Im Berichtsjahr kam es durch das verbesserte weltwirtschaftliche Umfeld zusätzlich zu verstärkten außenwirtschaftlichen Anreizen. Vom Außenhandel gingen jedoch rein rechnerisch nur geringe Wachstumsimpulse aus, da die höhere Binnennachfrage auch zu einem höheren Anstieg der Importe führte. Zusammengefasst lässt sich somit für das Jahr 2017 festhalten, dass es zu einem Aufschwung auf breiter binnen- und außenwirtschaftlich fundierter Grundlage gekommen ist. Auch auf dem Arbeitsmarkt setzt sich der positive Trend fort. In nahezu allen Branchen sind mehr Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt als im Vorjahr.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland stieg nach ersten vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. im Berichtsjahr um 0,8 % leicht an. So stieg der Verbrauch von Erdgas um 5,2 % sowie von Mineralöl um 3,0 %. Erheblichen Einfluss auf den Zuwachs des Gasverbrauchs hatte der gestiegene Einsatz in den Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung. Durch einen längeren Winter und kühlere Temperaturen stieg zudem der Erdgasverbrauch zum Heizen. Bei den erneuerbaren Energien ist es im Berichtsjahr zu einer Steigerung von insgesamt 6,1 % gekommen. Gesunken ist hingegen der Verbrauch von Steinkohle (10,4 %), Kernenergie (10,3 %) sowie Braunkohle (0,6 %). Für den in Summe gestiegenen Verbrauch ist hauptsächlich die positive Konjunktorentwicklung verantwortlich.

Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Network Code Tariffs (NC TAR)

Der Network Code Tariffs (NC TAR) durchlief im ersten Quartal 2017 das Gesetzgebungsverfahren und trat Anfang April 2017 in Kraft. Gegenstand des Network Code Tariffs ist die Harmonisierung der Entgeltstrukturen und die Erhöhung der Transparenz über die Entgeltbildung und -entwicklung in den europäischen Mitgliedstaaten.

Die Umsetzung erfolgt stufenweise. So sind in einem ersten Schritt die erhöhten Transparenzanforderungen zum 1.10.2017 zu erfüllen. Für die deutschen Netzbetreiber ergeben sich hieraus erste Umsetzungspflichten zum 1.12.2017, beispielsweise die Veröffentlichung verbindlicher Tarife mit Wirkung zum 1.1.2018 sowie die Veröffentlichung umfangreicher Finanz- und Erlöskennzahlen, einschließlich Angaben zum regulatorischen Anlagevermögen. Diese sind auf den jeweiligen Internetseiten der Netzbetreiber bzw. der ENTSOG-Transparenzplattform zu veröffentlichen. Die Umsetzung der Transparenzvorgaben erfolgte für OGE vollständig und termingerecht.

Im Weiteren sind die verbindlichen Netzentgelte zukünftig mindestens 30 Tage vor Beginn der Jahresauktionen zu veröffentlichen, d.h. dass die Entgelte 2020 bereits zu Ende Mai 2019 zu veröffentlichen sind. Eine Anpassung kann danach nicht mehr erfolgen. Für die Netzentgelte 2019 gelten noch die bestehenden Regelungen. Die Bildung der Netzentgelte nach den Regeln des NC TAR hat erstmals zum 31.5.2019 mit Wirkung zum 1.1.2020 zu erfolgen.

Die Entgeltmethodik zur Ermittlung der Netzentgelte 2020 ist ferner gemäß Art. 26 NC TAR zuvor gegenüber dem Markt für zwei Monate zu kommunizieren. Die Konsultation endet mit einer Entscheidung der BNetzA über die anzuwendende Entgeltberechnungsmethode und erfolgt mindestens alle 5 Jahre.

Die Konsultationsführerschaft übernimmt die BNetzA. Die Netzbetreiber sind jedoch verpflichtet, die hierfür erforderlichen Daten sowie einen Bericht zur Verfügung zu stellen. Die BNetzA hat zur Umsetzung der Konsultationspflicht gem. NC TAR die Festlegung der Vorgaben zur Implementierung der Netzkodizes über harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen und über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung in Fernleitungsnetzen und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 984/2013 in die Anreizregulierung (INKA, BK9-17-609) getroffen. Demnach sind die Netzbetreiber verpflichtet, die hierfür erforderlichen Daten sowie ihren Bericht bis spätestens zum 31.1.2018 der BNetzA zur Verfügung zu stellen. Der Konsultationsbeginn ist sodann für den 1.4.2018 geplant.

SoS-Verordnung

Die zum 1.11.2017 in Kraft getretene Verordnung (EU) 2017/1938 über die Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Gasversorgung (SoS-VO) führt insbesondere zwischen den Mitgliedstaaten zu weitreichenden Kooperationsverpflichtungen. So besteht für diese die Verpflichtung zum Abschluss bilateraler Verträge, die in einem Notfall die Abwicklung von Solidaritätsmaßnahmen regeln. Als zuständige Behörde in Deutschland hat das BMWi hierzu bereits verschiedene Arbeitsgruppen etabliert, die über die verschiedenen Verbände auch seitens OGE begleitet werden. Neben den Verpflichtungen für die Mitglied-

staaten bestand für ENTSOG die Verpflichtung, eine unionsweite Simulation von Ausfallszenarien bis zum 1.11.2017 durchzuführen. Dieser Verpflichtung ist ENTSOG in Kooperation mit seinen Mitgliedsunternehmen bereits vor dem Inkrafttreten der Verordnung nachgekommen. Für die Fernleitungsnetzbetreiber gilt es speziell, die aus den Vorgaben zum Infrastrukturstandard hervorgehende Verpflichtung zur Einrichtung bidirektionaler Kapazitäten an allen Grenzübergangspunkten zu beachten. Obwohl bereits erteilte Ausnahmen zunächst bestehen bleiben, können diese jederzeit sowohl von der EU Kommission als auch vom jeweils angrenzenden Mitgliedstaat in Frage gestellt werden, was zu einer erneuten Überprüfung der erteilten Ausnahmen führen würde.

NC CAM 2

Mit Veröffentlichung des novellierten Netzkodex zur Kapazitätsvergabe (NC CAM 2) und Ablauf der obligatorischen 20 Tage Frist trat der NC CAM 2 am 6.4.2017 in Kraft. Für OGE wurden hiermit insbesondere Anpassungen im Bereich der eingesetzten Informationstechnik erforderlich. Neben der Einführung des Prozesses zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten, dem „Incremental Capacity Process“, wurde ein Mechanismus zur Kapazitätsumwandlung sowie die nachrangige Vermarktung unterbrechbarer Kapazitätsprodukte implementiert. In 2018 wird die europaweite Harmonisierung der allgemeinen Geschäftsbedingungen die Umsetzung der Vorgaben des NC CAM 2 komplettieren.

Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland

Politische Entwicklung in Deutschland

Das politische Jahr 2017 war von den Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein, in Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen sowie von der Bundestagswahl geprägt. Insbesondere aufgrund der mehrere Monate dauernden Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene waren nur wenige (energie-)politische Initiativen erkennbar.

Änderung der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV)

Mit Inkrafttreten der novellierten Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) am 18.8.2017 wurden für OGE einige Prozessanpassungen notwendig. Das grundlegende Ziel der Novelle ist die Anpassung der nationalen Regularien an europäische Vorgaben (insbesondere NC CAM 2). Darüber hinaus wurden aber auch nationale Belange neu geregelt. Hierbei handelt es sich zum einen um die Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete GASPOOL Balancing Services GmbH (GASPOOL) und NCG bis 2022 und zum anderen um die Kapazitätsvermarktung und -zuteilung. So sind ab dem 1.1.2018 auch inländische Netzanschlusspunkte auf untertägiger Basis zu vermarkten.

Zweites Gesetz zur Änderung des Energiesteuer- und des Stromsteuergesetzes

Im August 2017 hatte der Bundestag über die Fortführung der Steuerbegünstigung für komprimiertes (CNG) und verflüssigtes (LNG) Erdgas entschieden. Mit dem zweiten Gesetz zur Änderung des Energie-

steuer- und des Stromsteuergesetzes verlängerte die Bundesregierung die Steuerbegünstigung für CNG und LNG bis Ende 2026. Ab 2024 ist allerdings eine sukzessive Absenkung dieser Steuerbegünstigungen im Gesetz formuliert. Die Fortführung der Steuerbegünstigung unterstützt aus OGE-Sicht die Marktinitiativen zu CNG- und LNG-Mobilität.

BNetzA veröffentlicht Bedarf an Anlagen nach § 13k EnWG

Die BNetzA hat im Sinne des § 13k EnWG den Bedarf an Anlagen als besondere netztechnische Betriebsmittel mit einer Leistung von 1,2 Gigawatt (Netzstabilitätsanlagen) ermittelt. Diese Anlagen haben das Ziel, den Wegfall von Kraftwerkskapazitäten durch den Atomausstieg, vor allem in Bayern und Baden-Württemberg, auszubalancieren. Die Nutzung von Gaskraftwerkstechnik kann hier entscheidende Kostenvorteile bringen.

Beschluss der Wirtschaftsministerkonferenz

Im Juni 2017 hat die Wirtschaftsministerkonferenz (WMK) über die Nutzung industriepolitischer Chancen der Sektorenkopplung diskutiert und sich ausdrücklich für Gas und die Gasinfrastruktur als Schlüssel der Energiewende ausgesprochen. Demnach ist mit entsprechenden Anträgen der Länder im Bundesrat oder Aktivitäten der Bundesregierung zu rechnen.

Nationales Forum Diesel und CNG Mobilität

Um die Leitplanken in der deutschen Verkehrspolitik nach dem Diesel-Abgasskandal breiter aufzustellen, setzt der im Berichtsjahr 2017 gegründete Industriekreis des Volkswagen Konzerns, in dem OGE Gründungsmitglied ist, seine Initiative für Erdgas-Mobilität konsequent fort. Das breite Bündnis aus dem Volkswagen Konzern, Gasnetzbetreibern, Betreibern von CNG-Tankstellen und Biotechnologieunternehmen steht gemeinsam für eine sofort wirksame CO₂-Reduzierung mittels CNG. Als gemeinsame Ziele haben sich die Partner die Verzehnfachung der CNG-Flotte in Deutschland und den Ausbau des Tankstellennetzes auf 2.000 Standorte vorgenommen.

Diskussion über die Einführung einer CO₂-Steuer

Die großen Parteien lehnen aktuell einen deutschen Alleingang bei der Einführung einer CO₂-Steuer ab. In der laufenden Legislaturperiode wird dies ein relevantes Thema der Bundesregierung sein. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas, Zukunft ERDGAS und andere Verbände entwickeln derzeit eigene Positionen zu diesem Thema.

Energiewende / Intelligente Sektorenkopplung

Mit der Bewältigung und Finanzierung der Energiewende beschäftigten sich im Jahr 2017 zahlreiche Studien, teilweise auch unter Beteiligung von OGE. Vielfach kamen diese Studien zu dem Schluss, dass

eine intelligente Sektorenkopplung bei gleichzeitig größtmöglicher Technologieoffenheit vielversprechende Lösungswege bietet.

Nationale Regulierung

Im Jahr 2017 hat OGE das Kostenprüfungsverfahren der BNetzA gemäß § 6 Abs. 1 ARegV zur Bestimmung des Ausgangsniveaus als Grundlage für die Festlegung der Erlösobergrenze der 3. Regulierungsperiode durchgeführt. Mit Schreiben vom 10.7.2017 wurde der OGE durch die BNetzA ein Kostenniveau für die 3. Regulierungsperiode mitgeteilt. Dieses auf Basis des Kalenderjahres 2015 ermittelte Kostenniveau sowie die zugehörige Vergleichbarkeitsrechnung zur Ermittlung von standardisierten Kapitalkosten vom 25.7.2017 hat die BNetzA bei der Durchführung des Effizienzvergleichs gem. § 12 ARegV zugrunde gelegt.

Am 15.12.2017 wurde der OGE im Rahmen des Verfahrens zur Festlegung der Erlösobergrenze zur 3. Regulierungsperiode (2018 bis 2022) ein Effizienzwert von 100 % mitgeteilt. Ein finaler Beschluss der BNetzA im Festlegungsverfahren zur 3. Regulierungsperiode wird aus heutiger Sicht innerhalb des ersten Halbjahres 2018 erwartet.

Gemäß § 9 Abs. 3 ARegV hat die BNetzA ab der dritten Regulierungsperiode den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) jeweils vor Beginn der Regulierungsperiode nach Maßgabe von Methoden, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen, zu ermitteln. Zu möglichen Berechnungsansätzen hat die BNetzA im Januar 2017 – aufbauend auf ein Gutachten des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK) – eine Marktkonsultation durchgeführt. Zudem wurden die Netzbetreiber für die Ermittlung des Törnquist-Produktivitätsindex verpflichtet, der BNetzA bis zum 30.06.2017 netzbetreiberspezifische Daten für den Zeitraum 2006 bis 2016 zu übermitteln.

Die BNetzA hatte am 12.10.2017 die Konsultation zur Festlegung des Xgen für die dritte Regulierungsperiode Gas (2018 bis 2022) eröffnet. Gemäß diesem Festlegungsentwurf sollte der Xgen für Gasnetzbetreiber 0,88 % betragen. Am 24.11.2017 startete die BNetzA auf Basis einer geänderten Datengrundlage eine Nachkonsultation mit einem Xgen von 0,49 %.

Mit Beschluss vom 13.12.2017 hatte die BNetzA im Wege einer vorläufigen Anordnung gem. § 72 EnWG einen Xgen von 0,49 % für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Hintergrund der vorläufigen Anordnung waren Verzögerungen im Effizienzvergleich Gas, dessen Daten in die Ermittlung des Malmquist-Index eingehen. Die finale Bestätigung des Xgen von 0,49 % erfolgte mit Beschluss vom 21.2.2018 und wurde am 28.2.2018 auf der Internetseite der BNetzA veröffentlicht.

Am 5.10.2016 hat die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Neben rund 1.100 Netzbetreibern hat die OGE hiergegen Beschwerde vor dem 3. Kartellsenat des OLG Düsseldorf eingelegt und führt dieses Verfahren aktiv als eine von insgesamt 29 Musterbeschwerden. Diesbezüglich fand am 17.1.2018 eine mündliche Verhandlung vor dem OLG Düsseldorf statt. Gegenstand der Verhandlung war im Wesentlichen die Befragung des vom Gericht bestellten Sachverständigengutachters (Prof. Jonas, Warth & Klein). Ein Termin für eine Entscheidungsverkündung des OLG Düsseldorf ist für den 22.3.2018 vorgesehen.

Netzentwicklungspläne

Dem Netzausbau kommt vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende eine besondere Bedeutung zu. Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene werden die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen verpflichtet, in denen der künftige Netzausbaubedarf ermittelt und die Planungen des Netzausbaus aufgestellt werden.

Entsprechend dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) haben die Betreiber von Erdgasfernleitungsnetzen gemeinsam in jedem geraden Kalenderjahr einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan vorzulegen. In jedem ungeraden Jahr, erstmals zum 1.4.2017, haben die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) der Regulierungsbehörde einen gemeinsamen Umsetzungsbericht des zuletzt veröffentlichten Netzentwicklungsplans vorzulegen. Die Umsetzungsberichte sollen im Wesentlichen eine Fortschreibung der Umsetzungsberichterstattung aus den Netzentwicklungsplänen darstellen und zeitliche Überschneidungen bei der Erstellung des Netzentwicklungsplans und der Erarbeitung des Szenariorahmens für den darauffolgenden Netzentwicklungsplan vermeiden.

Die Erarbeitung des Umsetzungsberichts Gas geschieht unter enger Einbeziehung aller betroffenen Marktteilnehmer in einem öffentlichen Konsultationsverfahren. Alle Marktteilnehmer werden durch die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen abzugeben, in den Entstehungsprozess des Umsetzungsberichts einbezogen. Den zeitlichen Vorgaben entsprechend haben die deutschen FNB zum 1.4.2017 den Umsetzungsbericht 2017 gemäß § 15b EnWG für das nationale Gas-Fernleitungsnetz veröffentlicht und an die BNetzA übermittelt. Der Umsetzungsbericht 2017 stellt einen detaillierten Überblick dar, welche der bestätigten Maßnahmen des Netzentwicklungsplans 2015 bereits umgesetzt, derzeit noch im Bau befindlich sind oder noch in Zukunft durchgeführt werden müssen.

Die finale Fassung des Netzentwicklungsplans Gas 2016-2026 (NEP Gas 2016) wurde erst im Nachgang der Veröffentlichung des Umsetzungsberichtes 2017 am 16.10.2017 beschlossen. Die Planungen der FNB im finalen NEP 2016 zum Ausbau der deutschen Erdgasinfrastruktur sehen u. a. die Erweiterung der Ferngasleitungen um zusätzliche 823 km sowie den Zubau von insgesamt 429 MW Verdichterleistung vor. Das Gesamtvolumen der NEP-Investitionen beläuft sich demnach auf rd. 3,9 Mrd. € bis 2026, wovon mit rd. 2,0 Mrd. € mehr als 50 % auf OGE entfallen.

Neben der Darstellung des aktuellen Planungsstandes sowie der Kommentierung absehbarer Verzögerungen, geht der Umsetzungsbericht 2017 in einem gesonderten Kapitel ausführlich auf die Herausforderungen der L-H-Gas-Umstellungsplanung ein, die aufgrund des stetigen Rückgangs der deutschen und der niederländischen L-Gas-Produktion erforderlich ist und aus Sicht der FNB ein wesentliches Element zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Gas darstellt.

Im Rahmen der L-H-Gas-Umstellungsplanung werden L-Gas-Mengen- und Leistungsbilanzen für Deutschland und die beiden Marktgebiete GASPOOL und NCG aufgestellt. Für diese Mengen- und Leistungsbilanzen werden Prognosen für die Aufkommensentwicklung, die Speicherentwicklung und den Verbrauch erstellt. Im Vergleich zum 2. Konsultationsdokument des Netzentwicklungsplans Gas 2016-2026 erhöht sich der prognostizierte kumulierte Importbedarf im Zeitraum bis 2030 aus den Niederlanden von 1.245 TWh auf 1.418 TWh (durchschnittliches Jahr) deutlich. Die Analysen und Bewertungen der

zukünftigen Transportsituation zeigen, dass die Anzahl der jährlich anzupassenden Geräte gegenüber den bisher geplanten maximal 450.000 auf rund 550.000 erhöht werden muss. Nach Einschätzung der FNB kann die Versorgungssicherheit für die heute mit L-Gas versorgten Gebiete durch die konsequente Umsetzung der eingeleiteten L-H-Gas-Umstellung und temporäre technische Konvertierung sowie Beibehaltung des Konvertierungsentgeltes von H-Gas zu L-Gas weiterhin gewährleistet werden.

Die FNB weisen im Umstellungsbericht 2017 darauf hin, dass die termingerechte Fertigstellung von Maßnahmen zur Bereitstellung von H-Gas unter anderem von der Dauer der behördlichen Genehmigungsverfahren abhängig ist. Für die fristgerechte Durchführung des Umstellungsprozesses bei Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit ist es erforderlich, dass bei allen am Prozess Beteiligten die entsprechenden Ressourcen bereitgestellt werden.

Grundlage der Modellierung zum Netzentwicklungsplan Gas 2018-2028 ist der Szenariorahmen, welcher von den Fernleitungsnetzbetreibern und der Prognos AG im Auftrag der FNB erarbeitet wird. Die Veröffentlichung des Konsultationsdokuments erfolgte am 19.6.2017 durch die Fernleitungsnetzbetreiber. Die Bildung der Gasbedarfsszenarien stützt sich dabei erstmals auf die Vorgaben der europäischen Klimaziele. In einem öffentlichen Konsultationsverfahren mit allen Marktteilnehmern wurde nachfolgend der Szenariorahmen diskutiert und angepasst. Am 14.12.2017 hat die BNetzA den Szenariorahmen für den NEP Gas 2018-2028 mit Änderungen bestätigt. Nach der Bestätigung des Szenariorahmens beginnen die FNB im nächsten Schritt mit der Ausarbeitung des NEP Gas 2018-2028, welcher zum 1.4.2018 veröffentlicht werden soll.

Technik

Der technische Betrieb sowie der Ausbau des Ferngasnetzes verliefen im Geschäftsjahr 2017 weitgehend planmäßig. Einschränkungen von Kapazitäten durch Wartungs-, Instandhaltungs- und Einbindungsmaßnahmen wurden rechtzeitig kommuniziert und im Internet ständig aktualisiert.

OGE hat 2017 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen der in das OGE-Netz integrierten Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Essen, Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP), Essen, Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen, Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund und ZEELINK GmbH & Co. KG (ZEELINK), Essen.

MEGAL, eine Projektgesellschaft der OGE und der GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin, baut die Verdichterstation Rothenstadt auf Basis des NEP Gas mit einer zusätzlichen Verdichterleistung von 3 x 15 MW aus. Die Bauausführung des Hoch- und Tiefbaus im Projekt MEGAL Rothenstadt ist 2017 termingerecht verlaufen. Der Rohrbau der Station ist fertiggestellt, die Inbetriebnahme der Station und die Leitungsanbindung sollen in 2018 beendet werden.

Ein weiteres Projekt der MEGAL ist der Bau der Verdichterstation Rimpur auf Basis des NEP mit einer Verdichterleistung von 3 x 11 MW. Die Entwurfsplanung wurde durch die OGE begonnen und verläuft planmäßig.

Auf der OGE-Verdichterstation Werne liefen die zwei NEP-Projekte (Erweiterung und Reversierung) 2017 planmäßig. Im Reversierungsprojekt Werne wurde die für 2017 geplante Inbetriebnahme im Oktober durchgeführt. Darauffolgend wurden noch Restarbeiten durchgeführt, der Projektabschluss ist für 2018 geplant. In dem Erweiterungsprojekt sind die drei Maschineneinheiten (2 x 11 MW und 1 x 22 MW) geliefert worden. Mit dem Anschluss und der Installation der ersten zwei Maschineneinheiten wurde Ende 2017 begonnen. Geplante Stationsstillstände für die Einbindungen der neuen Verdichter und Komponenten wie Kühler und Filter wurden termingerecht durchgeführt. Die drei Maschineneinheiten sollen bis September 2018 begast und somit in Betrieb genommen werden.

Die im Februar 2016 begonnene Errichtung der OGE-Verdichterstation Herbstein wurde in den wesentlichen Teilen abgeschlossen. Die Inbetriebnahmen der Maschineneinheiten haben im Februar 2018 begonnen. Die Maßnahme verläuft im Zeitplan und die Inbetriebnahme der Gesamtanlage ist für 2018 geplant.

Damit die Emissionsauflagen gemäß 13. BImSchV erfüllt werden, wurde die Maschine 6 in Werne um die sog. Dry Low Emission-Technik erweitert. Nachdem sich im letzten Jahr die Inbetriebnahme verzögerte, konnte diese im September 2017 abgeschlossen werden. Die Maschine steht seitdem für den Gastransport wieder zur Verfügung.

Auf der OGE-Verdichterstation Krummhörn verlief das Detailengineering einer neuen Maschineneinheit mit Elektroantrieb (13 MW) planmäßig. Der Hoch- und Tiefbau der Verdichterhalle und des angrenzenden Versorgungsgebäudes wurden 2017 weitgehend abgeschlossen. Für 2018 sind die Installation und Inbetriebnahme der Prozessverrohrung, der Maschineneinheit mit Nebenlagen sowie die Errichtung des neuen Ausbläfers geplant. Das Projekt eröffnet die Möglichkeit, in Krummhörn flexibel elektrische Energie oder Erdgas als Antriebsenergie einzusetzen. Damit können Überschüsse aus Windstrom sinnvoll genutzt und ein Ausbau im Stromnetz vermieden werden. Hier leistet das Gastransportnetz einen sinnvollen Beitrag zur intelligenten Sektorenkopplung der Strom- und Gasnetze.

Mit der Planung der nächsten Ausbaustufe der Verdichterstation Krummhörn, dem Zubau einer weiteren Maschineneinheit, wurde im Rahmen einer Vorstudie begonnen. Die gasturbinengetriebene Maschineneinheit (15 MW) wurde Ende November 2017 bestellt. Das Basic Engineering beginnt Anfang 2018.

Die OGE-Verdichterstation Emsbüren wird um eine neue Maschineneinheit mit einem Elektroantrieb (8 MW) erweitert. Die Ausführungsplanung verlief 2017 planmäßig und die Maschineneinheit wurde bereits bestellt. Das Projekt eröffnet ebenfalls neue Möglichkeiten, in Emsbüren flexibel elektrische Energie oder Erdgas als Antriebsenergie einzusetzen und einen sinnvollen Beitrag zur intelligenten Sektorenkopplung der Strom- und Gasnetze zu leisten.

Die OGE-Ferngasleitung auf Basis des NEP von Schwandorf nach Forchheim (ca. 62 km, DN 1000) wurde im September 2017 mechanisch fertiggestellt. Die Inbetriebnahme mit Probetrieb wurde im Dezember durchgeführt. Die Leitung von Forchheim nach Finsing (ca. 77 km, DN 1000) wurde im Dezember 2017 planfestgestellt. Der Start der Bauaktivitäten ist für Anfang 2018 geplant.

Für die OGE-Erdgasfernleitung auf Basis des NEP von Epe nach Legden (15 km, DN 1100) wurde das Planfeststellungsverfahren, als behördliche Baugenehmigung zur Errichtung, ebenfalls erfolgreich abgewickelt. Mit den bauvorbereitenden Maßnahmen wurde begonnen.

Für die NEP Projekte Leitung Heiden – Dorsten (15 km, DN 500) und Leitung Erfstadt – Euskirchen (17 km, DN 400) wurde die Planung begonnen und die Antragsunterlagen für das Raumordnungsverfahren werden erstellt.

Das Projekt ZEELINK, bestehend aus zwei Verdichterstationen (3 x 13 MW) im Raum Aachen bzw. Legden, einer Erdgasfernleitung von Lichtenbusch bis Legden (ca. 215 km, DN 1000) sowie vier Gas-Druckregel- und Messanlagen (GDRM-Anlagen), verläuft planmäßig. Im März 2017 wurden mit den raumordnerischen Beurteilungen die ersten Genehmigungsverfahren für die ZEELINK Leitung erfolgreich beendet. Im September 2017 wurden die Antragsunterlagen für die insgesamt drei Planfeststellungsverfahren bei den Bezirksregierungen in Köln, Düsseldorf und Münster termingerecht eingereicht. Für die Verdichterstation wurden wesentliche Teile der Ausführungsplanung fertiggestellt. Der Baubeginn ist für Juli 2018 geplant.

Im Rahmen der sich bis 2030 erstreckenden L-H-Gas-Umstellung plant und baut OGE GDRM-Anlagen mit zugehörigen Erdgasleitungen, die dazu dienen, die umzustellenden L-Gas-Gebiete an H-Gas-Leitungen anzuschließen. Die erste Umstellung von L- auf H-Gas im Fernleitungsnetz der OGE fand im April 2017 in Hilter am Teutoburger Wald statt. Die ersten fünf Anlagen für Umstellgebiete in Niedersachsen und Mittelhessen wurden 2017 geplant und werden 2018 fertiggestellt. Weitere 20 GDRM-Anlagen befinden sich in der Planung und werden sukzessive in den nächsten Jahren errichtet.

Zur sicherheits-, verfügbarkeits- und kostenoptimierten Instandhaltung nutzt OGE Integritätsmanagementsysteme. Unter Verwendung dieser Managementsysteme werden systematisch die Maßnahmen zur Zustandsbewertung und Instandhaltung der Leitungen und Anlagen geplant und durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden zur Zustandsbewertung von Leitungen unter anderem Ultraschallmolchungen auf einer Länge von 320 km sowie magnetfeldbasierte Molchungen über 70 km durchgeführt. Im Rahmen des Anlagen-Integritätsmanagements sind dazu diverse Inspektionen, Zustandsbewertungen und Instandhaltungsmaßnahmen an Anlagenteilen durchgeführt worden.

Im Rahmen umfangreicher Untersuchungen auf einem Abschnitt der Leitung TENP 1 wurden Korrosionsschäden im Bereich der Baustellenumhüllung der Schweißnähte festgestellt. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse und nach Anhörung des technischen Sachverständigen erfolgte die Außerbetriebsetzung des betroffenen Abschnittes. Um auch zukünftig die Sicherheit des Leitungsabschnittes zu gewährleisten, werden zusätzliche Untersuchungen und daraus abgeleitete Maßnahmen durchgeführt. Bis zum 31.3.2019 steht daher die Transportkapazität an einzelnen Punkten im Transportnetz der OGE nur eingeschränkt zur Verfügung. Nach Auswertung der Molchungen 2017 und den Ergebnissen der noch ausstehenden Freilegungen wird der Zustand der gesamten TENP 1 auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse fortlaufend bewertet. Da wesentliche Ergebnisse dieser Maßnahmen noch nicht vorliegen, kann eine Einschätzung zur Wiederinbetriebnahme des außerbetriebgesetzten Abschnittes der TENP 1 jedoch noch nicht abgegeben werden kann. Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse werden alle erforderlichen und

zum heutigen Zeitpunkt möglichen Maßnahmen ergriffen, die für eine Wiederinbetriebsetzung der Leitung notwendig sind.

Umweltschutz

Im September 2017 hat OGE die externen Überwachungs- bzw. Rezertifizierungsaudits erfolgreich bestanden und damit die Zertifizierungen des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) erneuert bzw. bestätigt. Die TSM-Zertifizierung stand nicht zur Überprüfung an und hat weiter eine Gültigkeit bis 2021.

Umweltschutz hat bei OGE einen sehr hohen Stellenwert. Relevante Umweltereignisse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Bei Baumaßnahmen sowie bei laufendem Betrieb des Leitungsnetzes werden die entsprechenden Umweltschutzauflagen berücksichtigt und eingehalten.

Die Verdichterstationen unterliegen dem Treibhausgas-Emissionshandels-gesetz (TEHG) und den zugehörigen Verordnungen. Alle daraus resultierenden Pflichten wie die Anpassung von Überwachungsplänen, die Neuberechnung und Anzeige von geänderten Kapazitäten und die Berichterstattung zu Änderungen im Betrieb aufgrund von Umbaumaßnahmen sowie die jährliche Berichterstattung der Emissionen sind routinemäßig erfüllt worden. Die Abgabe der Zertifikate für 2016 via EU-Register erfolgte im April 2017.

OGE arbeitet kontinuierlich daran, Verfahren weiterzuentwickeln, die für den Gastransport, den Anlagen- und Leitungsbau und den sicheren Betrieb des Leitungsnetzes erforderlich sind.

Insbesondere beschäftigt sich OGE im Rahmen der Herausforderungen der Energiewende mit der intelligenten Kopplung der Infrastrukturen Strom und Gas. Die Themen „Umwandlung von Überschussstrom in Wasserstoff oder weiter in Methan“ bilden dabei einen Schwerpunkt.

Auch die intelligente Nutzung der Verdichterstationen im Rahmen eines Demand Side Management Systems zur Entlastung der Stromnetze ist von hohem Interesse und kann einen Beitrag zur intelligenten Sektorenkopplung leisten.

Für den Verkehrssektor kann Erdgas eine gute Einsatzmöglichkeit zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes sein, gerade auch im Transport- und Lieferverkehr. OGE unterstützt hier die entsprechenden Verbände und Automobilhersteller, um diese Art von Treibstoffeinsatz zu fördern.

Mitarbeiter

Ende 2017 waren bei OGE 1.351 Mitarbeiter beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf 146,6 Mio. € (Vorjahr: 143,5 Mio. €).

OGE bildet an sechs Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Waidhaus, Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus. Darüber hinaus stellt OGE seit 2016 vier zusätzliche techni-

sche Ausbildungsplätze für Flüchtlinge zur Verfügung. Im Jahr 2017 wurden weitere 2 Plätze zur Verfügung gestellt, um dieses Programm weiterhin fördern sowie nachhaltig betreiben zu können.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei OGE höchste Priorität. OGE verfolgt das Ziel, die Anzahl der Unfälle und sonstige gesundheitliche Beeinträchtigungen beim eigenen Personal und bei Partnerfirmen langfristig kontinuierlich zu reduzieren sowie Arbeitsergonomie und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die entsprechenden Ziele erreicht. Die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, gemessen am TRIFcomb¹ ist im langjährigen Mittel und unter Berücksichtigung des Anteils von Tätigkeiten mit erhöhter Gefährdung (Bautätigkeiten) weiter abnehmend. In absoluten Zahlen sank dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator trotz gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhter Bautätigkeit deutlich auf 5,3. Durch die externen Auditoren des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems wurde erneut eine positive Entwicklung der Sicherheitskultur festgestellt. Aktivitäten zum HSE-Fremdfirmenmanagement wurden insbesondere in den großen Neubauprojekten intensiviert.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB²

Mit Wirkung zum 1.5.2015 ist in Deutschland das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Dementsprechend hatte OGE als mitbestimmtes Unternehmen mit in der Regel mehr als 500 Mitarbeitern im September 2015 die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den beiden oberen Management-Ebenen festgelegt, die bis zum 31.12.2016 erreicht werden sollten. Über diese Zielerreichung wurde im Rahmen des Lageberichts 2016 bereits berichtet.

In 2017 wurde dementsprechend über die zweiten Zielgrößen und den Zeitraum der Zielerreichung entschieden. Bis zum 31. Dezember 2021 soll der prozentuale Anteil von Frauen in den genannten Gremien bzw. Management-Ebenen folgende Größenordnungen aufweisen:

Aufsichtsrat: 17 %

Geschäftsführung: 25 %

Bereichsleiter: 8 %

Abteilungsleiter: 15 %

Bereits Ende 2014 wurden geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen gestartet, um mittelfristig mehr Führungspositionen mit Frauen besetzen zu können. Diese Maßnahmen zeigen erste Wirkungen, im ersten Schritt im Wesentlichen auf der Ebene der Abteilungsleiter. Hier lag der Frauenanteil Ende 2017 bereits bei 11 % gegenüber 5 % zum Vorjahreszeitpunkt.

¹ TRIFcomb = Summe aller arbeitsbedingten Unfälle (Arbeits- und Dienstwegeunfälle) von eigenen Mitarbeitern und Fremdfirmenmitarbeitern mit ärztlicher Behandlung und/oder Ausfallzeit, bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden.

² Der Inhalt und Gegenstand des Kapitels war gem. § 317 Abs. 2 HGB nicht Bestandteil der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Wirtschaftsbericht³

OGE erhebt ein einheitliches Entgelt für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich daraus rund 8 % höhere Entgelte für die Einspeisung sowie für die Ausspeisung. Während die Systematik zur Berechnung der behördlich regulierten Entgelte unverändert blieb, beruhen die höheren Entgelte insbesondere auf zurückgehenden Kapazitätsbuchungen. Diese resultieren aus der Optimierung des Buchungsverhaltens der Kunden durch verstärkte Nutzung der day-ahead und within-day Buchungsmöglichkeiten an Grenz- und Marktgebiets-übergangspunkten.

Insgesamt verzeichnete OGE – entgegen der Erwartung – im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatzrückgang um 2,1 % auf 973,2 Mio. € (Vorjahr: 993,8 Mio. €). Der Gesamtbetrag umfasst dabei nahezu ausschließlich Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie aus dem Dienstleistungsgeschäft. Die Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie den transportnahen Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr 2017 782,5 Mio. € (Vorjahr: 807,7 Mio. €).

Beim Transportumsatz wirkten gemessen an den Erwartungen im Wesentlichen Kündigungen von Transportverträgen zum Ende des vergangenen Jahres, die im Verlauf des Jahres nur teilweise durch zusätzliche Nachbuchungen aufgeholt wurden. Darüber hinaus blieben die Aufwendungen für Verbrauchsenergie mengenbedingt deutlich unter dem Vorjahreswert und den Erwartungen. Aufgrund dieser Effekte lagen die Umsätze aus dem Gastransport mit 54,5 Mio. € unter der nach § 4 ARegV erwarteten zulässigen Erlösobergrenze. Diese Mindererlöse werden gemäß dem neuen ARegV-Mechanismus im Rahmen einer periodenübergreifenden Saldierung auf die 3-Jahresperiode von 2019 bis 2021 verteilt und führen in diesen Jahren zu höheren Umsatzerlösen.

Die Umsätze im Dienstleistungsgeschäft lagen mit 190,6 Mio. € erwartungsgemäß leicht über dem Vorjahresniveau (186,1 Mio. €). Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch ein höheres Projektvolumen.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß insgesamt um rund 9,0 Mio. €, was insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten reduzierte Aufwendungen für Antriebsenergie und Lastflusszusagen.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich wie erwartet um 8,6 Mio. €. Im Wesentlichen begründet sich dieser Anstieg durch eine im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Mio. € höhere Ergebnisabführung der Line WORX GmbH, Essen. Beeinflusst wurde das Beteiligungsergebnis außerdem durch eine im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mio. € geringere Ausschüttung der NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG (NETRA), Schneiderkrug, sowie eine gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mio. € höhere Ausschüttung der MEGAL.

Im Finanzergebnis zeigen sich die im Vorjahr prognostizierten deutlichen Belastungen, insbesondere aus Zinsänderungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen.

³ Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind bei OGE: Transportumsätze, Investitionen, Cash-Flow sowie Jahresüberschuss.

Das Ergebnis vor Steuern der OGE reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der genannten Effekte gegenüber dem Vorjahr um 34,2 Mio. € auf 314,5 Mio. €. Der Überschuss vor Ergebnisabführung belief sich auf 222,9 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2017 erwartungsgemäß merklich unter dem Wert des Vorjahres (245,0 Mio. €). Vor dem Hintergrund zukünftiger Investitionen wurde der nach einer Gewinnabführung in Höhe von 100 Mio. € (Vorjahr: 80 Mio. €) verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 122,9 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Bilanzsumme der OGE betrug zum Stichtag 31. Dezember 2017 insgesamt 2.094,7 Mio. € (Vorjahr: 1.789,9 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 77,4 % (Vorjahr: 73,6 %). Das Fremdkapital entfällt mit 56,9 % (Vorjahr: 59,1 %) auf Rückstellungen, mit 43,1 % (Vorjahr: 39,4 %) auf Verbindlichkeiten sowie mit 0,0 % (Vorjahr: 1,5 %) auf Rechnungsabgrenzungsposten. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 83,5 Mio. € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 66,2 Mio. € verringert. Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag 1.822,9 Mio. € (Vorjahr: 1.481,3 Mio. €) und somit 87,0 % (Vorjahr: 82,8 %) auf das Anlagevermögen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete OGE im Geschäftsjahr 2017 einen Cash Flow in Höhe von 228,3 Mio. € (Vorjahr: 329,0 Mio. €). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -270,3 Mio. € (Vorjahr: -208,7 Mio. €) und beinhaltet neben den Auszahlungen für Investitionen auch erhaltene Beteiligungserträge in Höhe von 100,8 Mio. € (Vorjahr: 82,9 Mio. €). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -24,2 Mio. € (Vorjahr: -58,1 Mio. €) und entfiel im Wesentlichen auf die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft VGT in Höhe von 100,0 Mio. € sowie gegenläufig auf den zahlungswirksamen Teil der Kapitalerhöhung durch die Muttergesellschaft VGT in Höhe von 80,0 Mio. €. Der Cashflow lag damit insgesamt merklich unter der Prognose. Gegenüber der Prognose aus dem Vorjahr wurden Verbesserungen aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionen durch Verschlechterungen im Finanzierungscashflow überkompensiert. Zusammenfassend kann – wie im Vorjahr prognostiziert – für das Geschäftsjahr eine stabile und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt werden.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände lagen im Geschäftsjahr 2017 mit 380,4 Mio. € (Vorjahr: 316,5 Mio. €) planmäßig deutlich über dem Geschäftsjahr 2016. Davon betrafen 189,4 Mio. € den Ausbau und die Modernisierung von Verdichterstationen (Vorjahr: 136,4 Mio. €). Auf den Neubau von drei Maschineneinheiten in Werne entfielen davon 61,6 Mio. €, mit weiteren 94,2 Mio. € wurde der Neubau einer Verdichterstation in Herbstein fortgesetzt. Beide Projekte sind Teil des Netzentwicklungsplans.

In den Ausbau und die Modernisierung von Leitungen investierte OGE 149,0 Mio. € (Vorjahr: 58,3 Mio. €). Dies beinhaltete unter anderem den Bau der Leitungen Schwandorf-Forchheim-Finsing mit insgesamt 70,1 Mio. €. Diese Maßnahme ist ebenfalls Teil des Netzentwicklungsplans. Auf sonstige Investitionen entfielen 42,0 Mio. € (Vorjahr: 29,4 Mio. €). Hierzu zählten unter anderem Maßnahmen im Be-

reich der Informationstechnik mit insgesamt 14,4 Mio. € und Investitionen im Bereich Mess- und Regelanlagen mit 20,9 Mio. €.

Die Investitionen aus Verpflichtungen des Netzentwicklungsplans beliefen sich in Summe auf 295,7 Mio. € (Vorjahr: 161,5 Mio. €).

Der Wert der Finanzanlagen erhöhte sich um 46,4 Mio. €. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen mit 60,4 Mio. € Kapitalzuführungen in die Zeelink GmbH & Co. KG sowie mit 4,0 Mio. € eine Kapitalzuführung in die Line WORX GmbH. Abgänge in Höhe von 18,0 Mio. € resultieren aus einer Entnahme aus der Kapitalrücklage bei der jordgasTransport GmbH.

Finanzierung

OGE ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen. Seit dem 1.1.2013 besteht mit VGT ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich OGE verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an VGT abzuführen bzw. VGT sich verpflichtet, etwaige Verluste bei OGE auszugleichen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht gekündigt wird. Zwischen VGT und OGE besteht zudem seit dem 1.1.2013 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit VGT als Organträgerin und OGE als Organgesellschaft. OGE und VGT haben einen Ertragsteuerumlagenvertrag abgeschlossen mit dem Ziel, die wirtschaftlich bei OGE entstandenen Ertragsteuern auf OGE umzulegen. Durch die Ertragsteuerumlagen wird so bei OGE eine Ertragsteuerbelastung ausgewiesen, die ohne steuerliche Organschaft zur VGT bei OGE entstanden wäre.

In Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von 122,9 Mio. €, um diese zukünftigen Investitionen aus den im Unternehmen vorhandenen Mitteln tätigen zu können.

Die per 20.12.2013 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von 200,0 Mio. € wurde per 4.8.2017 durch eine neue Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. € abgelöst. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie in Höhe von 60,0 Mio. € gezogen. Weiterhin existiert von dieser Kreditlinie eine Nebenkreditlinie in Höhe von 1,5 Mio. €, welche für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert ist, die zum Stichtag 31.12.2017 durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen wurde.

Zur Deckung ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt OGE ein Contractual Trust Agreement (CTA). Die Verwaltung des in diesem Zusammenhang aufgesetzten Treuhandfonds erfolgt treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e.V. (Helaba), Frankfurt am Main. Das Planvermögen bei der Helaba ist mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz saldiert worden. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Nachdotierung des Planvermögens für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 7,1 Mio. € sowie für Langzeitkonten in Höhe von 6,5 Mio. €. Zudem wurde der Gegenwert der in 2017 für

Altersteilzeit-Erfüllungsrückstände geleisteten Entgeltzahlungen in Höhe von 1,1 Mio. € im Jahresverlauf aus dem Treuhandvermögen entnommen. Zum Bilanzstichtag unterschritten die Mittel des Fonds die bei OGE gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um 2,4 Mio. € sowie für Langzeitkonten um 0,2 Mio. €. Insgesamt ergibt sich für diese Rückstellungen eine Deckung von 99,3 %.

Darstellung der Tätigkeiten gem. § 6b EnWG

OGE erwirtschaftet den überwiegenden Teil ihrer Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen die Vermarktung von Transportkapazitäten sowie die damit zusammenhängenden Kosten für Planung, Bau, Betrieb, Steuerung und Instandhaltung des Gasfernleitungsnetzes.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 796,0 Mio. € (Vorjahr: 829,2 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 126,5 Mio. € (Vorjahr: 148,6 Mio. €).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Gemäß der Geschäftsstruktur der OGE werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen sowie kaufmännische und IT-Dienstleistungen als Aktivitäten subsumiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 170,8 Mio. € (Vorjahr: 157,0 Mio. €) und einem Beteiligungsergebnis von 95,6 Mio. € (Vorjahr: 87,0 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 94,8 Mio. € (Vorjahr: € 94,0 Mio. €).

Chancen- und Risikobericht

OGE ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des KonTraG hat das unternehmensinterne Risikomanagementsystem das Ziel, bestandsgefährdende Risiken durch ein Steuerungs- und Kontrollsystem zu identifizieren, zu erfassen und falls notwendig Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Grundlage für das Risikomanagement ist die konzernweite verbindliche Chancen- und Risiken-Richtlinie. Die Risikoberichterstattung ist in das interne Kontrollsystem integriert. Somit ist eine kontinuierliche Identifikation und Bewertung bedeutsamer Chancen und Risiken gewährleistet.

Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses

Die Chancen- und Risikolage des Unternehmens wird quartalsweise in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Als Risiko / Chance ist ein Ereignis definiert, das zu einer Abweichung gegenüber der Mittelfristplanung führt. Diese deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Nettoauswirkung (d. h. maximale Auswirkung des Ereignisses auf Ergebnis vor Steuern und / oder Liquidität) bewertet und grundsätzlich über den 5-Jahreszeitraum kumuliert an die Geschäftsführung berichtet. Die Meldeschwelle liegt im Einzelfall bei einer Nettoauswirkung von 10,0 Mio. € kumuliert über den 5-Jahreszeitraum. Die Nettoauswirkung ist definiert als Wert des Risikos nach Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen im Fall eines Risikoeintritts („worst-case“). Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 50 % sind grundsätzlich in der Mittelfristplanung enthalten. Darüber hinaus werden mögliche Chancen ebenfalls erfasst.

Als bedeutsam gelten Risiken ab einer Größenordnung von 100,0 Mio. € im genannten Zeitraum. Risiken dieser Größenordnung werden dem Aufsichtsrat berichtet.

Bedeutsame Risiken

Die bedeutsamen Risiken erfahren eine Einordnung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Nettoauswirkung entsprechend der folgenden Darstellung:

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	niedrig	≤ 5
	moderat	> 5 ≤ 20
	hoch	> 20
Nettoauswirkung in Mio. € kumuliert über 5 Jahre	gering	≥ 100 ≤ 200
	mittel	> 200 ≤ 300
	hoch	> 300

Regulierungsrahmen: Die Risikolage der OGE ist wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und Ertragsaussichten der OGE unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung, die Eigenkapitalverzinsung, der allgemeine sektorale Produktivitätsfaktor sowie der unternehmensspezifische Effizienzwert. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz und Ertrags- sowie Liquiditätslage.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat

Nettoauswirkung: hoch

Investitionserfordernisse: Aufgrund der hohen Anlagenintensität des OGE-Geschäftes können zusätzliche Investitionserfordernisse mittelfristig zu erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarfen führen. Vor dem Hintergrund der Regulierung stehen diesen zusätzlichen Investitionen allerdings auch regelmäßig Chancen aus zusätzlichen Transportumsätzen gegenüber.

Resultierend aus Veränderungen des Netzentwicklungsplans können so beispielsweise zusätzliche Ausbaumaßnahmen nötig werden.

Durch externe Einflüsse wie z. B. Naturkatastrophen können bedeutsame Anlagen (z. B. Verdichterstationen) ganz oder teilweise zerstört werden, was zu einer zeitweisen Unterbrechung bis hin zu lokalem

Ausfall des Gastransportes führen kann. Neben zeitlich begrenzten Ergebnisausfällen kann ein erforderlicher Neuaufbau zusätzlichen Finanzierungsbedarf begründen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: hoch

Aufgrund der fortschreitenden Alterung von Anlagen oder aufgrund der Änderung von gesetzlichen Vorgaben (z. B. Emissionsvorschriften) können ungeplante Investitionen erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat

Nettoauswirkung der Einzelrisiken: mittel

Informationstechnik: OGE bedient sich zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT).

Es bestehen daher grundsätzlich Risiken aus dem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit. Der Ausfall kann durch vorsätzliche, unbefugte Modifikation (externer Zugriff) und / oder die Beeinträchtigung der Funktionalität durch Fehler im Betrieb oder in Hard- und Softwarekomponenten verursacht werden. Hierdurch könnten sowohl Vermarktungssysteme als auch Systeme für die Netzsteuerung betroffen sein. Ein Ausfall der Netzsteuerungssysteme könnte schlimmstenfalls regional einen Totalausfall der Gasversorgung über mehrere Tage zur Folge haben.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: hoch

Integritätsverletzungen können sowohl die Vermarktungs- als auch die Netzsteuerungssysteme betreffen. Durch Systemfehler oder Systemversagen kann eine ordnungsgemäße Abwicklung der Netzsteuerung oder Transportkapazitätsvermarktung nicht mehr gewährleistet sein. Dies kann zu Schadensersatzansprüchen von Transportkunden führen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: mittel

OGE sichert diese Risiken durch Redundanzkonzepte sowie umfangreiche Qualitätssicherungs- und Zugriffsschutzsysteme ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde OGE vom TÜV Rheinland offiziell nach dem für alle Netzbetreiber verpflichtenden IT-Sicherheitskatalog der BNetzA zertifiziert. Die Anforderungen der Gesetzgebung werden erfüllt.

Transportabwicklung: Zur Sicherstellung der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäftes setzt OGE hohe Qualitätsstandards und ausgeprägte Qualitätssicherungskonzepte ein. Dennoch lassen sich Fehler und daraus abgeleitete etwaige Schadensersatzansprüche von Kunden nicht zu 100 % ausschließen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: hoch

Technische Anlagen und Standortbedingungen: Im Zeitablauf verändern sich lokale Standortgegebenheiten (z. B. veränderte Bodenbeschaffenheit durch Erosion). In der Folge können Maßnahmen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Gegebenheiten erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung der Einzelrisiken: gering

Nicht bedeutsame Risiken

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazitäten erwirtschaftet OGE mit einer geringen Anzahl von großen Kunden.

Kündigungen von langfristigen Kapazitätsbuchungen führen aufgrund der Regulierungskontosystematik nur temporär zu Umsatzrückgängen. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze in zukünftigen Geschäftsjahren ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch die bestehende Konsortialkreditlinie minimiert.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Währungsänderungsrisiken aus laufenden Beschaffungsgeschäften werden bei OGE grundsätzlich durch Einsatz von Devisentermin- und -kassageschäften abgesichert. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein. Abgesicherte Beschaffungsgeschäfte sind bereits im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen, sodass sich zum Bilanzstichtag 31.12.2017 keine derartigen Kontrakte mehr im Bestand befinden.

Chancen

Chancen ergeben sich im Wesentlichen im Falle zusätzlicher Effizienzsteigerungen gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Diese haben jedoch aufgrund des regulatorischen Rahmens nur temporären Charakter. Darüber hinaus können sich aus einer möglichen Änderung des regulatorischen Rahmens weitere Chancen und Risiken für OGE ergeben. Korrespondierend zum Risiko höherer Ausbaupflichtung aufgrund eines veränderten Netzentwicklungsplans besteht die Chance erhöhter Rückflüsse aus zusätzlichen Investitionen.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr – zum Abschlussstichtag und für den Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken und erachtet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft als voll gegeben.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Im Mai 2016 beantragte ein Transportkunde bei der BNetzA die Einleitung eines Missbrauchsverfahrens, mit dem Ziel OGE zu verpflichten, allen Transportkunden an sämtlichen Ein- und Ausspeisepunkten des Netzes untertägige Transportkapazitäten zur Buchung zur Verfügung zu stellen. Die BNetzA wies den Antrag im Herbst 2016 als unbegründet ab. Diese Entscheidung ist nach Rücknahme des vom Transportkunden eingelegten Rechtsmittels 2017 rechtskräftig geworden. In dem im September 2016 seitens eines Speicherbetreibers bei der BNetzA beantragten Missbrauchsverfahrens gegen OGE wegen verweigertem Netzanschluss an das OGE-H-Gas Netz wurde von der BNetzA im März 2017 entschieden, dass der Netzanschlusspflicht gem. § 17 EnWG nicht ausreichend nachgekommen worden sei, und OGE verpflichtet, den Anschluss unverzüglich herzustellen. Gegen diese Entscheidung hatte OGE zunächst Beschwerde vor dem OLG Düsseldorf eingelegt, diese aber aufgrund einer zwischenzeitlich geänderten Mengen- und Leistungsverfügbarkeit von niederländischem L-Gas wieder zurückgenommen.

Im Januar 2017 initiierte ein Transportkunde ein weiteres Missbrauchsverfahren unter anderem auch gegen OGE, in dem die Verpflichtung der OGE zur Gewährung eines diskriminierungsfreien Netzzugangs nach § 20 Abs. 1 EnWG an einem konkreten Ein- und Ausspeisepunkt überprüft werden sollte. Die BNetzA entschied im Juni 2017 abschließend zu Gunsten der OGE.

Zudem hat OGE im Dezember 2016 vor dem OLG Düsseldorf Beschwerde gegen die Entscheidung der BNetzA zur EK-Zins-Festlegung für die 3. Regulierungsperiode eingelegt. Mit einer Entscheidung des Gerichts wird am 22.3.2018 gerechnet.

Prognosebericht

Für das Jahr 2018 ist gemäß der Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage damit zu rechnen, dass die deutsche Wirtschaft weiterhin einen kräftigen Aufschwung erfahren wird. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird im Jahresdurchschnitt auf 2,2 % prognostiziert.

Zum 1.1.2018 hat OGE die einheitlichen Transportentgelte für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit) angepasst. Gegenüber 2017 ergeben sich rund 9 % höhere Entgelte für die Ein- und Ausspeisung. Die Systematik zur Berechnung der behördlich regulierten Entgelte blieb dabei unverändert. Die höheren Entgelte beruhen insbesondere auf steigenden Wälzungsbeträgen für die Marktraumumstellungsumlage.

Darüber hinaus wirken sich die im Netzentwicklungsplan Gas vorgesehenen Ausbaumaßnahmen weiter aus. Mit diesen Ausbauten wird nicht nur die Versorgungssicherheit in Deutschland gestärkt, sondern auch die beginnende L-H-Gas-Marktraumumstellung in NRW, Niedersachsen und Hessen ermöglicht.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2018 mit Transportumsätzen leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017.

Für das Dienstleistungsgeschäft wird ein Umsatz auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 erwartet. Der Materialaufwand wird, insbesondere aufgrund von steigenden Wälzungsbeträgen für die Marktraumumstellungsumlage, deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 prognostiziert.

Im Finanzergebnis werden merklich höhere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Rückstellungen erwartet. Dieser Effekt wird jedoch teilweise durch ein deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartetes Beteiligungsergebnis kompensiert.

Aufgrund der genannten Effekte geht die Geschäftsführung daher für das Jahr 2018 insgesamt von einem Jahresüberschuss merklich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 aus.

Die Investitionen werden vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Investitionen in Maßnahmen des Netzentwicklungsplans auf dem Niveau des Berichtsjahres prognostiziert.

Aufgrund der erwarteten Entwicklung bei Ergebnis und Investitionen wird für das Jahr 2018 insgesamt ein Cash Flow auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 prognostiziert. Zusammenfassend rechnet die Geschäftsführung mit einer stabilen und gesicherten Liquiditätslage der Gesellschaft.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit ist es das Ziel der Geschäftsführung, den bisherigen Trend rückläufiger Fallzahlen bei Arbeitsunfällen zu bestätigen und die Sicherheitskultur weiterzuentwickeln. Dazu wurden entsprechende Maßnahmen aufgesetzt bzw. weitergeführt.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Open Grid Europe GmbH, Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

	Anhang		31.12.2016		Passiva	
	€	TE	€	TE	€	TE
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.786.636	8.268			110.324	110.324
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	36.981.519	45.531			603.703	603.703
3. Geleistete Anzahlungen	14.906.593	4.968	60.854.748	58.787	727.116.685	604.208
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	62.480.413	61.989				
2. Technische Anlagen und Maschinen	737.418.343	633.221				
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	24.923.074	22.206				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	427.891.740	241.913	1.252.713.570	958.339	259.382.706	271.481
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	405.883.273	341.478				
2. Beteiligungen	100.890.003	118.890				
3. Sonstige Ausleihungen	2.714.568	2.734				
			599.617.844	463.162		
			1.822.895.182	1.481.288		
		1.222.895.1821.481.288		
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.830.410	5.656				
2. Unerfertigte Leistungen	48.591.960	53.602				
3. Waren	11.479.659	13.739				
4. Sonstige Vorräte	621.100	1.466				
			71.513.129	74.465		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.847.458	19.708				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	72.531.293	0				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.724.030	38.826				
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Basellieferungsverhältnis besteht	3.639.447	3.104				
5. Sonstige Vermögensgegenstände	13.209.670	10.216				
			113.851.889	71.854		
			83.499.884	149.707		
		288.864.912296.026		
			2.168.648	2.900		
			632.280	6.728		
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung						
			2.084.652.002	1.789.922	2.084.652.002	1.789.922

Open Grid Europe GmbH, Essen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anhang	€	€	2016 T€
1. Umsatzerlöse	(11)		973.169.909	993.795
2. Bestandsveränderungen			-5.019.611	-2.860
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)		17.819.986	17.745
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		18.091.133	12.953
- davon Erträge aus Währungsumrechnung € 3.648 (Vj. T€ 13)				
5. Materialaufwand	(14)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-66.390.661		-78.061
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-380.970.923</u>		<u>-360.295</u>
			-447.361.584	-438.356
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-121.239.549		-118.297
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung € 7.082.259 (Vj. T€ 7.437)		<u>-25.335.696</u>		<u>-25.238</u>
			-146.575.245	-143.535
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		-84.831.280	-90.497
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)		-73.219.226	-75.418
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 7.002 (Vj. T€ 28)				
9. Beteiligungsergebnis	(17)		95.555.367	87.037
- davon aus verbundenen Unternehmen € 76.326.528 (Vj. T€ 61.770)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)		148.533	13.310
- davon aus verbundenen Unternehmen € 4.326 (Vj. T€ 7)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 23.672 (Vj. € 0)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)		-33.236.598	-25.436
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 49.576.166 (Vj. T€ 26.426)				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)		-91.131.718	-103.251
13. Ergebnis nach Steuern			223.409.666	245.487
14. Sonstige Steuern	(21)		-501.172	-526
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	(22)		-100.000.000	-80.000
16. Jahresüberschuss			122.908.494	164.961
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(23)		-122.908.494	-164.961
18. Bilanzgewinn			0	0

Open Grid Europe GmbH, Essen

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, wird beim Amtsgericht Essen unter der Handelsregisternummer HRB 17487 geführt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§ 264 ff. HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, ist alleinige Gesellschafterin der OGE. Mit VGT ist mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ebenfalls besteht zwischen beiden Gesellschaften seit dem 1. Januar 2013 eine ertragsteuerliche Organschaft.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten des Anlagevermögens i.S.d. § 266 HGB im Geschäftsjahr ist im Einzelnen im Anlagespiegel, der eine Anlage zum Anhang darstellt, dargestellt (§ 284 Abs. 3 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen i.S.d. § 255 Abs. 2 S. 2 HGB zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betriebsüblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen bei den erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre, bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 2 und 10 Jahren und bei Sachanlagen zwischen 5 und 50 Jahren.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten, die über € 150 liegen und den Betrag von € 1.000 nicht überschreiten, analog zu den steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen an Mitarbeiter gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein restlaufzeitadäquater Zinssatz zugrunde.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß § 240 Abs. 4 HGB bzw. niedrigeren Tageswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB angesetzt. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Lifo-Methode bei Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren (Einzel-)Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,50 % von dem um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Soweit in Abschnitt III. nicht anderslautend angegeben, haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft lediglich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben - bei Pensionen und Deputaten (Altersversorgungsverpflichtungen) zehn - Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Zusammengefasste sonstige Rückstellungen von nicht unerheblicher Bedeutung sind entsprechend § 285 Nr. 12 HGB erläutert.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der GuV nach § 277 Abs. 5 HGB unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" respektive den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Grundsätzlich liegen der Bewertung der Pensionsrückstellungen unverändert die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensions- und Deputatsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von fünfzehn Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Wertansatz bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der vergangenen sieben Geschäftsjahre ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermitteln und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen kommt die Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht zur Anwendung.

Die Pensions- und Deputatsrückstellungen werden unter Berücksichtigung des oben genannten Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 3,68 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") ermittelt (BilMoG-Wert), wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,75 % p.a.
- Rententrend: 2,00 % p.a.

Der Marktzinssatz von 3,68 % p.a. entspricht dem für Dezember 2017 veröffentlichten Abzinsungssatz.

Effekte, die sich aus der Änderung des Rechnungszinssatzes ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Pensionen, Altersteilzeitverpflichtungen und Zeitwertkonten besteht zwischen OGE als Treugeberin und dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main, als Treuhänder ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert, der dem Marktwert entspricht, bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtungen und den Rückstellungen für Zeitwertkonten saldiert. Sollte sich bei der Saldierung der Rückstellungen mit dem jeweils zugehörigen Planvermögen ein Aktivüberhang ergeben, so wird dieser auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen zur zukünftigen Entgeltabsenkung werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierfür werden die Verpflichtungen zunächst mit dem gemäß § 5 Abs. 2 ARegV anzuwendenden Zinssatz aufgezinst und anschließend unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden Vorteile aus noch nicht realisierten künftigen Ansprüchen berücksichtigt, sofern diese zwingend bei Erfüllung der Verpflichtung realisiert werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Mit VGT als Organträger besteht seit dem 1. Januar 2013 eine steuerliche Organschaft. Somit fällt OGE als Organgesellschaft nicht in den Anwendungsbereich des § 285 Nr. 29 HGB, hat daher keine latenten Steuern gebildet und auch keine Angaben nach § 285 Nr. 30 HGB gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Software in Höhe von € 12,0 Mio sowie geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von € 0,1 Mio.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Zugänge bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 1,4 Mio. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten i.S.d. § 285 Nr. 22 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr ebenfalls auf € 1,4 Mio, da keine Forschungsaufwendungen angefallen sind. € 0,9 Mio hiervon betreffen noch in Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände.

(2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen € 1.252,7 Mio (Vorjahr: € 959,3 Mio). Die Zugänge zu den Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

• Grundstücke	0,87 %
• Technische Anlagen und Maschinen	28,24 %
• Übrige Sachanlagen und Anlagen im Bau	70,89 %
	100,00 %

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau einer Verdichterstation in Herbstein (€ 94,2 Mio), dem Neubau der Leitung Schwandorf-Forchheim-Finsing (€ 70,1 Mio) sowie dem Neubau von drei Maschineneinheiten in Werne (€ 61,6 Mio).

(3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) befindet sich in den Anlagen.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen mit € 60,4 Mio Einlagen in die Zeelink GmbH & Co. KG (Zeelink), Essen, sowie mit € 4,0 Mio Einlagen in die Line WORX GmbH (Line WORX), Essen. Die Abgänge bei den Finanzanlagen entfallen mit € 18,0 Mio ausschließlich auf eine Entnahme aus der jordgasTransport GmbH (JGT), Hannover.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten im Wesentlichen zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

(4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (€ 48,6 Mio), Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (€ 11,5 Mio)), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (€ 10,8 Mio) sowie Emissionsrechte (€ 0,6 Mio).

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung der Lifo-Methode bei der Bewertung der Gasvorräte liegt bei € 3,3 Mio.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem Dienstleistungs- und dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen im Wesentlichen aus einer beschlossenen Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von € 100,0 Mio saldiert mit Verbindlichkeiten aus der Konzernsteuerumlage in Höhe von € 29,1 Mio.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen in Höhe von € 11,1 Mio aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Line WORX, saldiert mit Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe € 8,5 Mio, sowie aus anrechenbaren Steuern gegenüber Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, in Höhe von € 1,1 Mio.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 2,8 Mio gegen die GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen, und in Höhe von € 0,8 Mio gegen die NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen mit € 4,0 Mio Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer, mit € 2,5 Mio Erstattungsansprüche aus Ergassteuer sowie mit € 3,4 Mio Abgrenzungen der Marktraumstellungs- und Biogasumlage. Sonstige Vermögensgegenstände von € 1,0 Mio (Vorjahr: € 1,0 Mio) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die **flüssigen Mittel** entfallen auf Kassenbestände auf den Betriebsstellen und Guthaben bei Kreditinstituten.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 0,9 Mio) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit (€ 0,3 Mio).

Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit belaufen sich auf € 0,3 Mio. Im Geschäftsjahr sind Auszahlungen aus diesem Planvermögen in Höhe von € 1,1 Mio vorgenommen worden.

(8) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr € 110,3 Mio. Alleinige Gesellschafterin der OGE ist VGT.

In die **Kapitalrücklage** wurden im Geschäftsjahr € 180,0 Mio eingestellt.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich in Höhe von € 75,4 Mio aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010. Zudem wurden in den Geschäftsjahren 2014, 2015 und 2016 Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt € 528,8 Mio vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 122,9 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen stellen in voller Höhe andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3 HGB dar.

(9) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten die Pensionsrückstellungen (€ 336,6 Mio), saldiert mit dem korrespondierenden Planvermögen bei der Helaba (€ 334,2 Mio) sowie Rückstellungen für Gasdeputate.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zugrunde gelegten Ansatz der Pensions- und Deputatsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 59,0 Mio bzw. € 1,0 Mio.

Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Pensionsrückstellungen belaufen sich auf € 273,3 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in dieses Planvermögen in Höhe von € 7,1 Mio vorgenommen worden.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (€ 259,4 Mio) beinhalten im Wesentlichen mit € 96,9 Mio Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit € 96,4 Mio Rückstellungen für die Demontage oberirdischer Anlagen sowie mit € 40,5 Mio personalbezogene Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen Herausgabeverpflichtungen in Höhe von € 10,6 Mio für in den Leitungen befindliches Erdgas. In den personalbezogenen Rückstellungen ist der Passivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 25,5 Mio) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten (€ 25,7 Mio) enthalten. Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich auf € 22,0 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in das Planvermögen in Höhe von € 6,5 Mio vorgenommen worden.

(10) Verbindlichkeiten

	Gesamt 31.12.2017	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 31.12.2016
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 25.162.482	€ 25.162.482	€ 0	€ 14.351.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 73.899.518	€ 72.671.565	€ 1.227.953	€ 41.868.951
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	€ 0	€ 0	€ 0	€ 50.731.662
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 76.765.860	€ 76.765.860	€ 0	€ 49.527.342
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€ 18.395.232	€ 18.395.232	€ 0	€ 17.270.191
Sonstige Verbindlichkeiten	€ 9.623.841	€ 9.454.862	€ 168.979	€ 12.137.209
(davon aus Steuern)	(€ 1.743.065)	(€ 1.743.065)	(€ 0)	(€ 5.947.317)
	<u>€ 203.846.933</u>	<u>€ 202.450.001</u>	<u>€ 1.396.932</u>	<u>€ 185.886.697</u>

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren sowie durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus einer im Dezember 2017 angeforderten Kapitaleinlage bei Zeelink sowie aus dem Verrechnungsverkehr und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe von € 13,6 Mio sowie erhaltene Anzahlungen in Höhe von € 3,3 Mio und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen in Höhe von € 2,4 Mio sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 6,2 Mio. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen in Höhe von € 6,6 Mio.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen mit € 7,2 Mio aus erhaltenen Baukostenzuschüssen sowie mit € 1,7 Mio aus Steuern.

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 20. Dezember 2013 durch die VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio wurde per 4. August 2017 durch eine neue Konsortialkreditlinie in Höhe von € 600,0 Mio abgelöst.

OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt. Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 ist die Konsortiallinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von € 1,0 Mio in Anspruch genommen.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 183,5 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 123,3 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Es bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 67,5 Mio.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 365,4 Mio und betreffen Bestellobligen. Davon entfallen € 13,8 Mio auf verbundene Unternehmen.

OGE ist über einen Konsortialvertrag mit dem Partner der gemeinsamen Beteiligung JGT verbunden. Aus diesem Vertrag ergeben sich beidseitige Garantieverpflichtungen, aus deren Verletzung gegenseitige Ansprüche in Höhe von € 5,0 Mio resultieren können. Eine Garantieverletzung wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verpflichtungen von beiden Gesellschaftern bereits nahezu erfüllt sind.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2017 wurden entsprechend § 277 Abs. 1 HGB erfasst.

Die Umsatzerlöse resultieren mit € 782,5 Mio aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit € 190,6 Mio aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und werden überwiegend im Inland erzielt. € 164,6 Mio der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen erzielt. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Kündigung von Transportverträgen.

(12) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 3,2 Mio aktiviert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Wesentlichen € 3,4 Mio Erträge aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage enthalten sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von € 4,8 Mio und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 4,1 Mio. Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge lediglich in unwesentlicher Höhe enthalten.

(14) Materialaufwand

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Antriebsenergie, Erdgassteuer sowie Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten.

(15) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr € 84,8 Mio (Vorjahr: € 90,5 Mio). Die Abschreibungen entfallen mit € 11,7 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit € 73,1 Mio auf Sachanlagen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, sonstige Verwaltungskosten und Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage. Periodenfremde Aufwendungen sind in diesem Posten lediglich in unwesentlicher Höhe enthalten.

(17) Beteiligungsergebnis

	2017	2016
Erträge aus Beteiligungen	€ 27,4 Mio	€ 30,8 Mio
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	€ 69,3 Mio	€ 56,7 Mio
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	€ -1,1 Mio	€ -0,5 Mio
	€ 95,6 Mio	€ 87,0 Mio

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus der Aufzinsung von Ausleihungen, Zinserträge aus Bankguthaben und erhaltene Verzugszinsen.

(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufzinsungen von Rückstellungen belaufen sich auf € 49,6 Mio. Davon entfallen € 33,1 Mio auf die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Zeitwertkonten. Gegenläufig dazu sind in diesem Posten Erträge aus der Bewertung des entsprechenden Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von € 16,4 Mio enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen mit € 91,1 Mio auf Konzernsteuerumlagen des Geschäftsjahres.

(21) Sonstige Steuern

In diesem Posten sind Grundsteuer, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

(22) Aufwendungen aus der Ergebnisabführung

Die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung resultieren aus dem mit der VGT geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

(23) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wurden für zukünftige Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan € 122,9 Mio, in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, in die Gewinnrücklagen eingestellt.

V. Sonstige Angaben

Abführungssperre

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (€ 8,8 Mio) und der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ € 65,0 Mio im Vergleich zu den Anschaffungskosten) nach § 268 Abs. 8 HGB sowie der Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen auf der Basis der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Unterschiedsbetrag in Höhe von € 60,0 Mio) nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 133,8 Mio, der der Abführungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen) findet die Abführungssperre keine Anwendung.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand i.S.d. § 285 Nr. 7 i.V.m. § 267 Abs. 5 HGB, d.h. ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 322 gewerbliche Mitarbeiter und 1.035 Angestellte (Vorjahr: 322 gewerbliche Mitarbeiter und 1.032 Angestellte).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Nahestehende juristische Personen sind insbesondere VGT, VGS sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGT.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit den Beteiligungen der OGE und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse (€ 130,9 Mio) sowie Aufwendungen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (€ 183,5 Mio).

Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH, Essen

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2017:

Hilko Schomerus

Vorsitzender

Darmstadt

Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited

Frank Lehmann

Stellvertretender Vorsitzender

Moers

Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Önder Ata

Mülheim an der Ruhr

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Dominik Damaschke

München

Senior Investment Manager, MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH

Guy Lambert

Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate

Head of Utilities, Abu Dhabi Investment Authority (ADIA)

Lincoln Hillier Webb

Victoria/Kanada

Vice President, British Columbia Investment Management Corporation

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2017 für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von € 0,1 Mio erhalten.

Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Stephan Kamphues

bis 30.06.2017

Essen

Geschäftsführer Operations und Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Jörg Bergmann

Bochum

Geschäftsführer Finanzen und Regulierung

bis 30.06.2017

Geschäftsführer Operations und Sprecher der Geschäftsführung

ab 01.07.2017

Wolfgang Anthes

Moers

Geschäftsführer Business Services und Personal

Dr. Thomas Hühwener

Haltern

Geschäftsführer Technik

Dr. Frank Reiners

ab 01.02.2018

Düsseldorf

Geschäftsführer Finanzen und Regulierung

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von € 3,2 Mio (Vorjahr: € 2,7 Mio). Für die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer im Sinne des § 285 Nr. 9b HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den von VGT aufgestellten Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, einbezogen. VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Vier Gas Holdings S.à r.l., Luxemburg, stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 14. März 2018

Open Grid Europe GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Bergmann



Antjes



Dr. Hübener



Dr. Reiners

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.012.007,76	1.372.472,57	0,00	0,00	11.384.480,33	1.744.275,88	853.568,70	0,00	2.597.844,68	8.786.635,75	8.267.731,88
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.536.425,78	1.366.525,44	-527.223,09	892.752,45	136.268.480,58	91.005.691,36	10.828.493,65	-527.223,09	101.306.961,92	36.961.518,66	45.530.734,42
Geleistete Anzahlungen	4.968.076,37	10.831.288,73	0,00	-892.752,45	14.906.592,65	0,00	0,00	0,00	0,00	14.906.592,65	4.968.076,37
	151.516.509,91	13.570.266,74	-527.223,09	0,00	164.559.553,56	92.749.967,24	11.682.062,35	-527.223,09	103.904.806,50	60.654.747,06	58.766.542,67
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.554.216,82	3.181.500,02	-120.619,11	538.037,57	195.153.135,30	129.554.828,90	3.117.893,28	0,00	132.672.722,18	62.480.413,12	61.999.387,92
Technische Anlagen und Maschinen	4.005.498,318,95	103.584.778,24	-5.131.650,35	65.624.211,84	4.169.575.658,68	3.372.277.489,59	64.960.206,45	-5.080.380,28	3.432.157.315,76	737.418.342,92	633.220.829,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.870.202,81	3.851.610,71	-3.653.309,66	4.048.260,95	86.116.764,81	59.663.738,13	5.071.117,91	-3.541.165,35	61.193.690,69	24.923.074,12	22.206.464,68
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	245.906.670,10	256.188.968,38	0,00	-70.210.510,36	431.885.128,12	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	427.891.740,48	241.913.282,46
	4.524.829.408,68	366.806.857,35	-8.905.579,12	0,00	4.882.730.686,91	3.565.489.444,26	73.149.217,64	-8.621.545,63	3.630.017.116,27	1.252.713.570,64	959.339.964,42
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	341.978.272,39	64.375.000,00	0,00	0,00	406.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	405.853.273,39	341.478.273,39
Beteiligungen	118.950.002,58	0,00	-18.000.000,00	0,00	100.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	100.950.002,58	118.950.002,58
Sonstige Ausleihungen	3.110.626,55	379.885,00	-462.735,41	0,00	3.027.776,14	377.287,78	0,00	-64.079,37	313.208,41	2.714.567,73	2.733.338,77
	464.038.901,52	64.754.885,00	-18.462.735,41	0,00	510.331.051,11	877.286,78	0,00	-64.079,37	813.207,41	509.517.843,70	463.161.614,74
	5.140.384.820,11	445.132.009,09	-27.895.537,62	0,00	5.557.621.291,58	3.659.116.698,28	84.831.279,99	-9.212.848,09	3.734.735.130,18	1.822.886.161,40	1.481.268.121,83

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB
Stand 31.12.2017

Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil der Open Grid Europe GmbH oder Tochter am Gesell- schaftskapital in %	Kapital- haltende Gesell- schaften (Ifd. Nr.)	Eigen- kapital (in T€) ¹⁾ 31.12.2017	Jahres- ergebnis (in T€) ¹⁾ 2017
Wesentliche verbundene Unternehmen					
1	Open Grid Europe GmbH, Essen ²⁾			1.621.144	222.908
2	Open Grid Regional GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	500	-790
3	Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen ²⁾	100,00	1	64.150	55.852
4	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	88.334	26.783
5	Line Worx GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	84.725	11.115
6	Zeelink GmbH & Co. KG, Essen	75,00	1	127.948	-403
Sonstige wesentliche Beteiligungen					
7	Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund ³⁾	50,00	1	28.383	4.864
8	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug	40,55	1	63.754	37.693
9	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	86.542	1.793
10	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen ³⁾	29,24	5	36.213	36.213
11	jordgasTransport GmbH (vormals Norddeutsche Erdgastransport Infrastruktur GmbH), Hannover ³⁾	50,00	1	112.188	4
Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung					
12	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	1	49	2
13	PLEdoc GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	589	2.314
14	Open Grid Service GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	153	-316
15	NEL Beteiligungs GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	25	1
16	Zeelink-Verwaltungs-GmbH, Essen	75,00	1	28	2
Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung					
17	Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	1	46	2
18	Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Dortmund ³⁾	50,00	1	38	1
19	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport- gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt	24,99	1	4.833	318
20	NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen ³⁾	35,00	1	5.000	0
21	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen ³⁾	35,00	1	75	3
22	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug ³⁾	33,33	1	111	2
23	caplog-x GmbH, Leipzig ³⁾	31,33	1	653	453
24	Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen ³⁾	33,33	1	486	157
25	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen ³⁾	29,24	5	65	2
26	GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen ³⁾	100,00	10	304	48
27	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport-Gesellschaft mbH, Handewitt ³⁾	24,99	1	77	2
28	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig ³⁾	1,33	1	374	112
1) Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den Bilanzierungsgrundsätzen nach HGB					
2) Ergebnisabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich)					
3) Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr					

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2017

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	Anlagevermögen					
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.778.942	203.897	803.797	0	8.786.636
	2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	35.035.970	95.757	1.829.792	0	36.961.519
	3. Geleistete Anzahlungen	12.919.484	568.963	1.418.146	0	14.906.593
		55.734.396	868.617	4.051.735	0	60.654.748
	II. Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	51.002.369	178.987	11.299.057	0	62.480.413
	2. Technische Anlagen und Maschinen	736.930.782	4.329	483.232	0	737.418.343
	3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	14.568.501	46.786	10.307.787	0	24.923.074
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	426.887.871	39.799	964.070	0	427.891.740
		1.229.389.523	269.901	23.054.146	0	1.252.713.570
	III. Finanzanlagen					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	405.853.273	0	405.853.273
	2. Beteiligungen	0	0	100.950.003	0	100.950.003
	3. Sonstige Ausleihungen	1.604.076	32.874	1.077.618	0	2.714.568
		1.604.076	32.874	507.880.894	0	509.517.844
		1.286.727.995	1.171.392	534.986.775	0	1.822.886.162
B.	Umlaufvermögen					
	I. Vorräte					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.763.615	2.166	1.064.629	0	10.830.410
	2. Unfertige Leistungen	6.897.329	0	41.684.631	0	48.581.960
	3. Waren	11.479.659	0	0	0	11.479.659
	4. Sonstige Vorräte	621.100	0	0	0	621.100
		28.761.703	2.166	42.749.260	0	71.513.129
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.291.133	685.218	3.871.108	0	20.847.459
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	53.898.310	0	18.847.781	-214.798	72.746.091
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	673.869	11.352	3.038.809	0	3.724.030
	4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	863.127	31	2.776.289	0	3.639.447
	5. Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.712.887 1.025.017	41.040 0	1.455.743 0	0 0	13.209.670 1.025.017
		83.439.326	737.641	29.989.730	-214.798	113.951.899
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.239.754	802.669	35.457.461	0	83.499.884
		159.440.783	1.542.476	108.196.451	-214.798	268.964.912
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.313.270	24.765	830.613	0	2.168.648
D.	Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	376.396	7.714	248.170	0	632.280
E.	Kapitalverrechnungsposten	248.103.947	0	0	-248.103.947	0
		1.695.962.391	2.746.347	644.262.009	-248.318.745	2.094.652.002

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2017

Passiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	Eigenkapital					
I.	Kapitalanteile Stammkapital	77.875.081	70.895	32.378.356	0	110.324.332
II.	Kapitalrücklage	553.195.641	503.609	230.003.818	0	783.703.068
III.	Gewinnrücklage	704.927.388	48.479	22.140.818	0	727.116.685
		1.335.998.110	622.983	284.522.992	0	1.621.144.085
B.	Rückstellungen					
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.419.196	111.060	3.573.047	0	9.103.303
2.	Steuerrückstellungen	599.705	9.925	393.159	0	1.002.789
3.	Sonstige Rückstellungen	241.007.367	549.982	17.805.357	0	259.362.706
		247.026.268	670.967	21.771.563	0	269.468.798
C.	Verbindlichkeiten					
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	19.251.851 19.251.851	0 0	5.910.631 5.910.631	0 0	25.162.482 25.162.482
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>	65.999.781 64.986.610 1.013.171 0	330.600 324.632 5.968 0	7.569.137 7.360.323 208.814 0	0 0 0 0	73.899.518 72.671.565 1.227.953 0
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0 0	214.798 214.798	0 0	-214.798 -214.798	0 0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	4.801.206 4.801.206	3.661 3.661	61.460.993 61.460.993	0 0	66.265.860 66.265.860
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	13.945.137 13.945.137	6.791 6.791	14.943.304 14.943.304	0 0	28.895.232 28.895.232
6.	Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon aus Steuern</i>	8.827.077 8.658.098 1.037.647	23.311 23.311 21.265	773.453 773.453 684.153	0 0 0	9.623.841 9.454.862 1.743.065
		112.825.052	579.161	90.657.518	-214.798	203.846.933
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	112.961	0	79.225	0	192.186
E.	Kapitalverrechnungsposten	0	873.234	247.230.713	-248.103.947	0
		1.695.962.391	2.746.347	644.262.009	-248.318.745	2.094.652.002

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 20. Dezember 2013 durch die VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio wurde per 4. August 2017 durch eine neue Konsortialkreditlinie in Höhe von € 600,0 Mio abgelöst. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt. Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Die Nebenkreditlinie wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.
Zum Stichtag 31. Dezember 2017 ist die Konsortiallinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von € 1,0 Mio in Anspruch genommen.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 183,5 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 123,3 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.
Es bestehen Restzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 67,5 Mio (Tätigkeiten außerhalb des Gassektors). Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 365,4 Mio und betreffen Bestellobliegen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 329,4 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,1 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 35,9 Mio.
Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 13,8 Mio auf verbundene Unternehmen.

OGE ist über einen Konsortialvertrag mit dem Partner der gemeinsamen Beteiligung JGT verbunden. Aus diesem Vertrag ergeben sich beidseitige Garantieverpflichtungen, aus deren Verletzung gegenseitige Ansprüche in Höhe von € 5,0 Mio resultieren können. Eine Garantieverletzung wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verpflichtungen von beiden Gesellschaftern bereits nahezu erfüllt sind. Die Garantieverpflichtung wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Open Grid Europe GmbH, Essen**Gewinn- und Verlustrechnungen nach Tätigkeiten
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

in €	Gasfer- leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	795.953.259	6.392.152	170.824.498	973.169.909
2. Bestandsveränderungen	-881.033	0	-4.138.578	-5.019.611
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.819.986	0	0	17.819.986
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.030.405	8.465	2.052.263	18.091.133
- davon Erträge aus Währungsumrechnung €	3.305	8	335	3.648
5. Materialaufwand	-403.278.916	-81.663	-44.001.005	-447.361.584
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-59.305.284	-14.788	-7.070.589	-66.390.661
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-343.973.632	-66.875	-36.930.416	-380.970.923
6. Personalaufwand	-87.265.440	-1.783.195	-57.526.610	-146.575.245
a) Löhne und Gehälter	-72.325.478	-1.459.702	-47.454.369	-121.239.549
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.939.962	-323.493	-10.072.241	-25.335.696
- davon für Altersversorgung €	-4.204.632	-91.489	-2.786.138	-7.082.259
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-80.502.538	-190.399	-4.138.343	-84.831.280
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.419.114	-1.082.182	-20.717.930	-73.219.226
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-4.813	-53	-2.136	-7.002
9. Beteiligungsergebnis	0	0	95.555.367	95.555.367
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	27.405.207	27.405.207
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	8.176.369	8.176.369
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	69.281.390	69.281.390
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	69.281.390	69.281.390
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-1.131.230	-1.131.230
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-1.131.230	-1.131.230
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.354	1.650	58.529	148.533
- davon von verbundenen Unternehmen	2.569	41	1.716	4.326
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	14.095	286	9.291	23.672
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des	0	0	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.955.424	-217.731	-7.063.443	-33.236.598
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-35.681.663	-415.530	-13.478.973	-49.576.166
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.093.987	-910.362	-36.127.369	-91.131.718
14. Ergebnis nach Steuern	126.495.552	2.136.735	94.777.379	223.409.666
15. Sonstige Steuern	-419.249	-2.437	-79.486	-501.172
16. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-56.560.000	-960.000	-42.480.000	-100.000.000
17. Jahresüberschuss	69.516.303	1.174.298	52.217.893	122.908.494
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-69.516.303	-1.174.298	-52.217.893	-122.908.494
19. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 20.07.2017 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 122,9 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2017
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2017 €	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.012.007,76	1.372.472,57	0,00	0,00	11.384.480,33	1.744.275,88	853.568,70	0,00	2.597.844,58	8.786.635,75
davon Gasternleitung	8.681.292,73	911.087,17	0,00	0,00	9.592.379,90	1.201.441,37	611.996,55	0,00	1.813.437,92	7.778.941,98
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	192.514,84	62.190,06	0,00	0,00	254.704,90	19.419,15	31.388,93	0,00	50.808,08	203.896,82
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.138.200,19	399.195,34	0,00	0,00	1.537.395,53	5.234.415,36	210.183,22	0,00	733.598,58	803.796,95
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.536.425,78	1.366.525,44	-527.223,09	892.752,45	138.288.480,58	91.005.691,36	10.828.493,65	-527.223,09	101.306.961,92	36.961.518,66
davon Gasternleitung	115.229.838,72	1.082.125,36	-323.712,29	677.596,78	116.665.848,57	72.191.534,03	9.762.056,61	-323.712,29	81.629.878,35	35.035.970,22
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.466.776,03	38.342,55	-5.363,29	881,40	5.500.638,69	5.280.500,69	129.742,66	-5.363,29	5.404.880,06	95.756,63
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	15.839.811,03	246.057,53	-198.147,51	214.274,27	16.101.995,32	13.533.656,64	936.694,38	-198.147,51	14.272.203,51	1.829.791,81
Geleistete Anzahlungen	4.968.076,37	10.831.268,73	0,00	-892.752,45	14.906.592,65	0,00	0,00	0,00	14.906.592,65	4.968.076,37
davon Gasternleitung	4.542.838,49	9.054.242,57	0,00	-677.596,78	12.919.484,28	0,00	0,00	0,00	12.919.484,28	4.630.199,44
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	22.267,01	547.577,19	0,00	-881,40	568.962,80	0,00	0,00	0,00	568.962,80	28.882,24
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	402.970,87	1.229.448,97	0,00	-214.274,27	1.418.145,57	0,00	0,00	0,00	1.418.145,57	308.994,69
	151.516.509,91	13.570.266,74	-527.223,09	0,00	164.559.553,56	92.749.967,24	11.682.062,35	-527.223,09	103.904.806,50	60.654.747,06
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.554.216,82	3.181.500,02	-120.619,11	538.037,57	195.153.135,30	129.554.828,90	3.117.893,28	0,00	132.672.722,18	62.480.413,12
davon Gasternleitung	163.240.488,62	2.811.990,15	-120.619,11	508.572,00	166.440.431,66	112.974.210,64	2.463.851,36	0,00	115.438.062,00	51.002.369,66
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	355.643,31	0,00	0,00	0,00	355.643,31	164.519,59	12.136,87	0,00	176.656,46	178.986,85
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	27.968.084,89	368.509,87	0,00	29.465,57	28.357.060,33	16.416.098,67	641.905,05	0,00	17.058.003,72	11.440.386,74
Technische Anlagen und Maschinen	4.005.498.318,95	103.584.778,24	-5.131.650,35	65.624.211,84	4.169.575.658,68	3.372.277.489,59	64.960.206,45	-5.080.380,28	3.432.157.315,76	737.418.342,92
davon Gasternleitung	3.999.462.622,18	103.464.396,33	-5.131.650,35	65.570.302,16	4.163.365.670,32	3.366.657.237,93	64.858.030,81	-5.080.380,28	3.426.434.888,46	736.930.781,86
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	615.539,54	0,00	0,00	0,00	615.539,54	608.774,52	2.436,13	0,00	611.210,65	4.328,89
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	5.420.157,23	120.381,91	0,00	53.903,68	5.594.448,82	5.011.477,14	99.739,51	0,00	5.111.216,65	483.232,17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.870.202,81	3.851.610,71	-3.653.309,66	4.048.260,95	86.116.764,81	59.663.738,13	5.071.117,91	-3.541.165,35	61.193.690,69	24.923.074,12
davon Gasternleitung	46.079.631,18	2.643.770,17	-2.207.623,69	2.533.403,92	49.049.183,58	33.816.132,94	2.806.603,27	-2.142.053,39	34.480.682,82	14.568.500,76
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	150.303,15	8.739,13	-16.941,14	3,86	142.103,00	97.252,72	14.694,21	-16.627,90	95.319,03	46.785,97
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	35.640.288,48	1.199.101,41	-1.428.744,83	1.514.851,17	36.925.476,23	25.750.352,47	2.249.820,43	-1.382.484,06	26.617.688,84	10.307.787,39
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	245.906.670,10	256.188.988,38	0,00	-70.210.510,36	431.885.128,12	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	427.891.740,48
davon Gasternleitung	244.281.926,69	255.265.620,15	0,00	-68.666.287,69	430.881.259,15	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	426.687.871,51
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	4.734,15	35.065,08	0,00	0,00	39.799,23	0,00	0,00	0,00	39.799,23	9.122,43
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.620.009,26	888.283,15	0,00	-1.544.222,67	964.069,74	0,00	0,00	0,00	964.069,74	135.383,83
	4.524.829.408,68	366.806.857,35	-8.905.579,12	0,00	4.882.730.686,91	3.565.489.444,26	73.149.217,64	-8.621.545,63	3.630.017.116,27	1.252.713.570,64
										959.339.964,42

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2017
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2017		31.12.2017		01.01.2017		31.12.2017		31.12.2017	31.12.2016	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	341.978.272,39	64.375.000,00	0,00	406.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	405.853.273,39	341.478.273,39	
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	341.978.272,39	64.375.000,00	0,00	406.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	405.853.273,39	341.478.273,39	
Beteiligungen	118.950.002,58	0,00	-18.000.000,00	100.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	100.950.002,58	118.950.002,58	
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	118.950.002,58	0,00	-18.000.000,00	100.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	100.950.002,58	118.950.002,58	
Sonstige Ausleihungen	3.110.626,55	379.885,00	-462.735,41	3.027.776,14	377.287,78	0,00	-64.079,37	313.208,41	2.714.567,73	2.733.336,77	
davon Gasfernleitung	1.851.755,99	214.239,54	-275.466,39	1.790.529,14	224.599,42	0,00	-38.146,45	186.452,97	1.604.076,17	1.644.554,63	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	37.949,64	4.390,60	-5.645,37	36.694,87	4.602,91	0,00	-781,77	3.821,14	32.873,73	40.428,75	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.220.920,92	161.254,86	-181.623,65	1.200.552,13	148.085,45	0,00	-25.151,15	122.934,30	1.077.617,83	1.048.355,39	
	464.038.901,52	64.754.885,00	-18.462.735,41	510.331.051,11	877.286,78	0,00	-64.079,37	813.207,41	509.517.843,70	463.161.614,74	
	5.140.384.820,11	445.132.009,09	-27.895.537,62	5.557.621.291,58	3.659.116.698,28	0,00	-9.212.848,09	3.734.735.130,18	1.822.886.161,40	1.481.268.121,83	

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2016

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.513.902	200.301	553.529	0	8.267.732
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	43.346.815	227.275	1.956.645	0	45.530.735
3.	Geleistete Anzahlungen	4.630.199	28.882	308.995	0	4.968.076
		55.490.916	456.458	2.819.169	0	58.766.543
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	50.323.650	235.351	11.440.387	0	61.999.388
2.	Technische Anlagen und Maschinen	632.571.911	8.377	640.541	0	633.220.829
3.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	14.458.280	65.255	7.682.930	0	22.206.465
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	241.768.776	9.122	135.384	0	241.913.282
		939.122.617	318.105	19.899.242	0	959.339.964
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	341.478.273	0	341.478.273
2.	Beteiligungen	0	0	118.950.003	0	118.950.003
3.	Sonstige Ausleihungen	1.644.554	40.429	1.048.356	0	2.733.339
		1.644.554	40.429	461.476.632	0	463.161.615
		996.258.087	814.992	484.195.043	0	1.481.268.122
B.	Umlaufvermögen					
I.	Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.121.393	1.132	535.848	0	5.658.373
2.	Unfertige Leistungen	7.778.362	0	45.823.210	0	53.601.572
3.	Waren	13.739.143	0	0	0	13.739.143
4.	Sonstige Vorräte	1.466.163	0	0	0	1.466.163
		28.105.061	1.132	46.359.058	0	74.465.251
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.359.461	679.841	4.668.687	0	19.707.989
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	0	0
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	35.094	40.945.911	-2.154.812	38.826.193
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	115.266	12	2.988.618	0	3.103.896
5.	Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.176.005 1.030.471	1.059 0	38.575 0	0 0	10.215.639 1.030.471
		24.650.732	716.006	48.641.791	-2.154.812	71.853.717
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	90.602.741	1.722.919	57.380.881	0	149.706.541
		143.358.534	2.440.057	152.381.730	-2.154.812	296.025.509
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.792.675	39.951	1.067.169	0	2.899.795
D.	Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.896.344	144.952	3.687.040	0	9.728.336
E.	Kapitalverrechnungsposten	275.453.873	0	0	-275.453.873	0
		1.422.759.513	3.439.952	641.330.982	-277.608.685	1.789.921.762

3
Open Grid Europe GmbH, Essen

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2016

Passiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A. Eigenkapital						
I.	Kapitalanteile Stammkapital	74.200.954	60.700	36.062.678	0	110.324.332
II.	Kapitalrücklage	406.033.220	332.157	197.337.691	0	603.703.068
III.	Gewinnrücklagen	579.506.471	41.508	24.660.212	0	604.208.191
		1.059.740.645	434.365	258.060.581	0	1.318.235.591
B. Rückstellungen						
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.841.899	94.447	2.402.376	0	6.338.722
2.	Steuerrückstellungen	614.699	11.465	330.699	0	956.863
3.	Sonstige Rückstellungen	252.089.186	683.426	18.708.317	0	271.480.929
		256.545.784	789.338	21.441.392	0	278.776.514
C. Verbindlichkeiten						
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	10.946.746 10.946.746	0 0	3.404.596 3.404.596	0 0	14.351.342 14.351.342
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>	35.143.256 33.539.705 1.603.551 0	176.181 176.181 0 0	6.549.514 6.499.266 50.248 0	0 0 0 0	41.868.951 40.215.152 1.653.799 0
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	32.417.532 32.417.532	613.853 613.853	17.700.277 17.700.277	0 0	50.731.662 50.731.662
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.315.845 2.315.845	5.831 5.831	49.360.478 49.360.478	-2.154.812 -2.154.812	49.527.342 49.527.342
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	9.263.445 9.263.445	38 38	8.006.708 8.006.708	0 0	17.270.191 17.270.191
6.	Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon aus Steuern</i>	9.448.254 9.310.684 3.741.729	78.978 78.978 77.012	2.609.977 2.609.977 2.128.576	0 0 0	12.137.209 11.999.639 5.947.317
		99.535.078	874.881	87.631.550	-2.154.812	185.886.697
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.938.006	36.125	48.829	0	7.022.960
E. Kapitalverrechnungsposten		0	1.305.243	274.148.630	-275.453.873	0
		1.422.759.513	3.439.952	641.330.982	-277.608.685	1.789.921.762

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht weiterhin die per 20. Dezember 2013 durch die Vier Gas Transport GmbH abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200 Mio (Laufzeitende 2018). Die OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt.
Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Die Nebenkreditlinie wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.
Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist die Konsortiallinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von T € 973 in Anspruch genommen.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 184,4 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 123,3 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.
Es bestehen Restzahlungsverpflichtungen gegenüber der Zeelink GmbH & Co. KG, Essen, für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen in Höhe von € 48,4 Mio (Tätigkeiten außerhalb des Gassektors). Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 531,5 Mio und betreffen Bestellobligen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 480,8 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,1 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 50,6 Mio.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2016
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.477.390,03	2.534.617,73	0,00	0,00	10.012.007,76	1.120.642,53	623.633,35	0,00	8.267.731,88	6.356.747,50
davon Gastfremiellung	6.622.153,45	2.120.065,23	0,00	0,00	8.742.218,68	787.139,32	441.177,40	0,00	7.513.901,96	5.856.875,03
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	27.318,50	194.880,47	0,00	0,00	222.198,97	10.646,10	11.252,07	0,00	200.300,80	20.334,47
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	827.918,08	219.672,03	0,00	0,00	1.047.590,11	322.857,11	171.203,88	0,00	553.529,12	479.538,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.970.100,88	4.828.556,53	-148.033,03	1.885.801,40	136.536.425,78	77.465.309,83	13.613.525,87	-73.144,34	45.530.734,42	52.504.791,05
davon Gastfremiellung	110.137.069,92	4.262.809,65	-103.785,05	1.771.307,84	116.007.402,36	60.689.895,93	12.029.086,64	-58.395,02	43.346.814,81	49.587.826,72
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	6.107.117,71	46.602,50	-1.673,76	41.913,62	6.193.960,07	5.649.688,18	317.575,25	-557,92	227.274,56	508.046,78
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	13.725.913,25	519.144,38	-42.574,22	132.579,94	14.335.063,35	11.125.745,72	1.266.863,98	-14.191,40	1.956.645,05	2.408.917,55
Geleistete Anzahlungen	3.259.346,85	3.595.530,92	0,00	-1.885.801,40	4.968.076,37	0,00	0,00	0,00	4.968.076,37	3.259.346,85
davon Gastfremiellung	3.042.933,36	3.267.325,59	0,00	-1.680.059,51	4.630.199,44	0,00	0,00	0,00	4.630.199,44	3.046.710,19
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	47.936,14	24.487,33	0,00	-43.541,23	28.882,24	0,00	0,00	0,00	28.882,24	46.271,17
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	167.477,35	303.719,00	0,00	-162.200,66	308.994,69	0,00	0,00	0,00	308.994,69	165.365,49
	140.705.837,76	10.968.705,18	-148.033,03	0,00	151.516.509,91	78.585.952,36	14.237.159,22	-73.144,34	58.766.542,67	62.119.885,40
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	188.281.126,24	2.212.523,04	-2.030.072,74	3.090.640,28	191.554.216,82	128.434.020,96	3.150.880,68	-2.030.072,74	61.999.387,92	59.847.105,28
davon Gastfremiellung	161.259.606,83	2.029.394,24	-2.030.072,74	1.924.988,66	163.183.916,99	112.369.543,57	2.520.795,68	-2.030.072,74	50.323.650,48	38.751.488,98
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	393.827,96	28,78	0,00	44.084,20	437.940,94	187.644,83	14.945,41	0,00	23.550,70	208.950,69
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	26.627.691,45	183.100,02	0,00	1.121.567,42	27.932.358,89	15.876.832,56	615.139,59	0,00	11.440.386,74	20.886.665,61
Technische Anlagen und Maschinen	3.992.171.270,61	30.989.818,44	-37.304.840,22	19.642.070,12	4.005.498.318,95	3.341.059.372,63	68.515.609,28	-37.297.492,32	633.220.829,36	651.111.897,98
davon Gastfremiellung	3.985.934.543,16	30.751.169,94	-37.304.840,22	19.642.070,12	3.998.922.943,00	3.335.234.027,39	68.414.496,17	-37.297.492,32	632.571.911,76	650.579.650,76
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	711.008,41	0,00	0,00	0,00	711.008,41	699.832,58	2.799,05	0,00	8.376,78	24.471,01
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	5.625.719,04	238.648,50	0,00	0,00	5.864.367,54	5.125.512,66	98.314,06	0,00	640.540,82	507.776,21
Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.337.786,71	4.095.071,26	-4.684.842,96	122.187,80	81.870.202,81	59.643.113,15	4.591.885,55	-4.571.260,57	22.206.464,68	22.694.673,96
davon Gastfremiellung	52.342.188,20	2.360.843,52	-2.739.953,57	73.995,09	52.037.073,24	37.181.418,97	3.072.896,39	-2.675.521,35	14.458.279,23	15.252.337,31
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	191.324,37	11.723,19	-18.775,45	1.065,05	185.337,16	120.378,10	17.926,04	-18.222,39	65.255,41	70.886,20
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	29.904.274,14	1.722.504,55	-1.926.113,94	47.127,66	29.647.792,41	22.341.316,08	1.501.063,12	-1.877.516,83	7.682.930,04	7.371.450,05
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.980.457,06	175.781.111,24	0,00	-22.854.898,20	245.906.670,10	3.993.387,64	0,00	0,00	241.913.282,46	88.987.069,42
davon Gastfremiellung	91.691.068,21	175.710.821,35	0,00	-21.639.725,72	245.762.163,84	3.993.387,64	0,00	0,00	241.768.776,20	87.728.139,93
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	45.177,41	9.122,43	0,00	-45.177,41	9.122,43	0,00	0,00	0,00	9.122,43	45.661,41
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.244.211,44	61.167,46	0,00	-1.169.995,07	135.383,83	0,00	0,00	0,00	135.383,83	1.213.268,08
	4.355.770.640,62	213.078.523,98	-44.019.755,92	0,00	4.524.829.408,68	3.533.129.894,38	76.258.375,51	-43.898.825,63	989.339.964,42	822.640.746,24

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2016
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	338.444.522,39	36.033.750,00	-32.500.000,00	0,00	341.978.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	341.478.273,39	337.944.523,39
davon Gasfermleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	338.444.522,39	36.033.750,00	-32.500.000,00	0,00	341.978.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	341.478.273,39	337.944.523,39
Beteiligungen	62.849.395,86	56.100.606,72	0,00	0,00	118.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	118.950.002,58	62.849.395,86
davon Gasfermleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	62.849.395,86	56.100.606,72	0,00	0,00	118.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	118.950.002,58	62.849.395,86
Sonstige Ausleihungen	3.273.572,14	305.810,00	-468.755,59	0,00	3.110.626,55	467.886,90	0,00	-90.599,12	377.287,78	2.733.338,77	2.805.665,24
davon Gasfermleitung	1.984.112,08	173.229,44	-284.112,76	0,00	1.873.228,76	283.586,25	0,00	-54.912,12	228.674,13	1.644.554,63	1.714.867,83
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	48.776,22	4.258,57	-6.984,46	0,00	46.050,33	6.971,51	0,00	-1.349,93	5.621,58	40.428,75	42.063,85
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.240.683,84	128.321,99	-177.658,37	0,00	1.191.347,46	177.329,14	0,00	-34.337,07	142.992,07	1.048.355,39	1.048.753,56
	404.567.490,39	92.440.166,72	-32.968.755,59	0,00	464.038.901,52	967.885,90	0,00	-90.599,12	877.286,78	463.161.614,74	403.599.604,49
	4.901.043.968,77	316.477.395,88	-77.136.544,54	0,00	5.140.384.820,11	3.612.683.732,64	90.495.534,73	-44.062.569,09	3.659.116.698,28	1.481.268.121,83	1.288.360.236,13

**Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

in €	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	829.239.390	7.516.380	157.039.277	993.795.047
2. Bestandsveränderungen	-2.644.863	0	-215.439	-2.860.302
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.744.607	0	0	17.744.607
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.263.044	332.195	1.357.931	12.953.170
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	9.194	125	3.792	13.111
5. Materialaufwand	-396.743.777	-99.260	-41.512.622	-438.355.659
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-73.666.239	-17.810	-4.376.552	-78.060.601
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-323.077.538	-81.450	-37.136.070	-360.295.058
6. Personalaufwand	-87.000.012	-2.135.205	-54.398.943	-143.534.160
a) Löhne und Gehälter	-71.793.678	-1.746.412	-44.756.464	-118.296.554
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.206.334	-388.793	-9.642.479	-25.237.606
- davon für Altersversorgung	-4.490.139	-125.870	-2.820.990	-7.436.999
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-86.478.452	-364.498	-3.652.585	-90.495.535
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.301.590	-1.334.631	-19.781.971	-75.418.192
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-20.046	-256	-7.776	-28.078
9. Beteiligungsergebnis	0	0	87.036.629	87.036.629
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	30.830.746	30.830.746
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	5.564.017	5.564.017
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	56.680.291	56.680.291
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	56.680.290	56.680.290
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-474.408	-474.408
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-474.408	-474.408
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.068.561	197.728	5.043.561	13.309.850
- davon von verbundenen Unternehmen	1.600	27	5.611	7.238
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.533.326	-34.054	-868.331	-25.435.711
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-25.130.039	-49.004	-1.246.466	-26.425.509
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-65.967.438	-1.253.365	-36.030.221	-103.251.024
14. Ergebnis nach Steuern	148.646.144	2.825.290	94.017.286	245.488.720
15. Sonstige Steuern	-405.553	-3.857	-118.147	-527.557
16. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-48.416.000	-920.000	-30.664.000	-80.000.000
17. Jahresüberschuss	99.824.591	1.901.433	63.235.139	164.961.163
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-99.824.591	-1.901.433	-63.235.139	-164.961.163
19. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 22.12.2016 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 165,0 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Open Grid Europe GmbH, Essen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Fer-

ner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen ange-

messen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

*SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Gasfernleitung“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ und „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rech-

nungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Essen, den 14. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard Klinke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Robert Vollmer
Wirtschaftsprüfer